



Jägerprüfung in Niedersachsen

Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung©

Fachgebiet 3 Naturschutz, Hege und Jagdbetrieb

Hinweise

Dieser Fragenkatalog dient der Vorbereitung auf den schriftlichen Teil der Jägerprüfung in Niedersachsen. Die richtigen Antwortwahlmöglichkeiten sind nicht gekennzeichnet.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder zwei Antworten richtig sein können. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, usw.) gekennzeichnet.

Eine Frage ist vollständig richtig beantwortet, wenn ausschließlich die richtigen Lösungsvorschläge angekreuzt werden. Eine vollständig richtige Antwort wird in der Jägerprüfung mit 2 Punkten bewertet. Wird bei Fragen mit zwei richtigen Lösungen nur eine der richtigen Antworten angekreuzt, so wird die Antwort mit 1 Punkt bewertet. Wird neben oder anstatt der richtigen Lösung eine falsche Antwort angekreuzt, so wird die Antwort als insgesamt falsch und mit 0 Punkten bewertet.

Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. die Inhalte unerlaubt auf die eigene Homepage kopiert), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten. Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden.

Inhalt

HINWEISE.....	1
3. NATURSCHUTZ, HEGE, JAGDBETRIEB.....	3
3.1. NATURSCHUTZ	3
3.1.1. NATURSCHUTZ ALLGEMEIN	3
3.1.2. NATURSCHUTZ FÜR TIERE.....	5
3.1.2.1. Lebensräume und Wohnstätten	5
3.1.2.2. Kenntnis der Tierarten.....	7
3.1.2.3. Förderung der Singvögel und sonstiger Tierarten	11
3.1.3. NATURSCHUTZ FÜR PFLANZEN	11
3.2. LANDBAU.....	15
3.2.1. BÖDEN.....	15
3.2.2. LANDWIRTSCHAFTLICHE BODENNUTZUNG (GERÄTE, MAßNAHMEN)	15
3.2.3. DÜNGUNG	17
3.2.4. FELDFRÜCHTE.....	18
3.2.4.1. Getreide.....	18
3.2.4.2. Hackfrüchte	19
3.2.4.3. Sonstige Feldfrüchte	19
3.2.5. PFLANZENSCHUTZ	21
3.3. WALDBAU.....	23
3.3.1. WALDWIRTSCHAFT ALLGEMEIN	23
3.3.2. BAUMARTEN.....	25
3.3.3. FORSTBETRIEB.....	29
3.3.4. NÜTZLINGE DES WALDES	31
3.3.5. WALDSCHÄDEN	31
3.4. WILDSCHÄDEN	33
3.4.1. WILDSCHÄDEN IN DER LANDWIRTSCHAFT	33
3.4.1.1. Schadensmöglichkeiten in der Landwirtschaft	33
3.4.1.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung in der Landwirtschaft	34
3.4.2. WILDSCHÄDEN IM WALD.....	35
3.4.2.1. Wildschadensmöglichkeiten im Wald	35
3.4.2.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung im Wald.....	36
3.5. HEGE.....	38
3.5.1. HEGE ALLGEMEIN	38
3.5.2. NAHRUNGSBEDARF UND NATÜRLICHE ÄSUNG	39
3.5.3. VERBESSERUNG DER LEBENSGRUNDLAGEN DES WILDES	40
3.5.3.1. Verbesserung der Lebensgrundlagen allgemein	40
3.5.3.2. Verbesserung von Deckung und Äsung.....	41
3.5.4. NAHRUNGSERGÄNZUNG	45
3.5.4.1. Salzlecken	45
3.5.4.2. Schalenwildfütterung	45
3.5.4.3. Niederwildfütterung	46
3.6. JAGDBETRIEB	47
3.6.1. JAGDARTEN.....	47
3.6.1.1. Jagdarten allgemein	47
3.6.1.2. Lockjagd	48
3.6.1.3. Gesellschaftsjagden	49
3.6.1.4. Auf bestimmte Wildarten bezogene Jagdarten	51
3.6.1.5. Fangjagd	52
3.6.2. JAGDAUSÜBUNG	52
3.6.2.1. Verhalten des Wildes	52
3.6.2.2. Regeln bei der Jagdausübung	53
3.6.2.3. Jagdausübung vor dem Schuss	55
3.6.2.4. Jagdausübung nach dem Schuss	57
3.6.3. REVIEREINRICHTUNGEN	61

3. Naturschutz, Hege, Jagdbetrieb

3.1. Naturschutz

3.1.1. Naturschutz allgemein

1. Was ist Aufgabe des Natur- und Landschaftsschutzes?

- a) Erhaltung und Entwicklung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter
- b) die Wahrung alter Lebensformen
- c) die Bevormundung von Bürgern durch die Verwaltung

2. Was verstehen Sie unter Ökologie?

- a) Lehre vom naturgemäßen Landbau
- b) Lehre von der Nutzung natürlicher Ressourcen
- c) Lehre von den Beziehungen der Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt

3. Was ist ein Biotop?

- a) Lebensraum einer Lebensgemeinschaft von Tier- und Pflanzenarten
- b) Lebensstätte nur von besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten
- c) besondere Art der Unterschutzstellung

4. Was ist eine Biozönose?

- a) Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen in einem bestimmten Lebensraum
- b) Stellung einer Art im Ökosystem
- c) das Vorkommen bestimmter Pflanzen in der Feldflur

5. Was ist eine „ökologische Nische“?

- a) Platz einer Art im Beziehungsgefüge ihrer Umwelt
- b) Rückzugsgebiet speziell für vom Aussterben bedrohte Tierarten
- c) spalten- oder höhlenförmiger Kleinlebensraum von Tieren, meist in Felsen oder hohlen Bäumen

6. Was verstehen Sie unter Verinselung?

- a) Schaffung von Inseln in Hochwassergebieten
- b) eine Erschwerung des Austausches von Erbmaterial zwischen isolierten Populationsteilen
- c) bewußtes Schaffen von ökologischen Inseln zur Erhaltung von Arten

7. Was ist eine „Rote Liste“?

- a) Verzeichnis der gefährdeten und ausgestorbenen Arten
- b) Schutzverordnung für gefährdete Arten
- c) Verzeichnis der verbotenen Verhaltensweisen im Wald

8. Dürfen in der Zeit vom 01.03. – 30.09. in der freien Landschaft Sträucher zurückgeschnitten werden?

- a) ja
- b) nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers
- c) nein

9. Welche der nachgenannten Aussagen über Hochmoore sind richtig?

- a) Sie liegen in der Regel unter 100 m Meereshöhe
- b) Sie sind in ihrer Wasser- und Nährstoffversorgung ausschließlich auf Niederschläge angewiesen
- c) Ihre Pflanzendecke ist trittempfindlich und wird durch den Erholungsverkehr gefährdet

10. Worauf ist eine Biotopverarmung zurückzuführen?

- a) auf die vielen freilaufenden Hunde
- b) auf die Schaffung von großflächigen Bewirtschaftungseinheiten
- c) auf den sauren Regen

11. Wodurch erfolgt eine Überdüngung von Gewässern?

- a) durch übertriebenes Einbringen von Futter und Verkotung
- b) durch raschen Abfluß in der Vorflut
- c) durch Einleitung giftiger Schwermetalle

12. Dürfen in Naturschutzgebieten Wildfütterungen angelegt werden?

- a) nein, das ist in allen Naturschutzgebieten verboten
- b) nur, wenn dies nicht durch Naturschutzverordnung verboten ist
- c) ja, in jedem Fall

13. Mit welchen Mitteln soll der Artenschutz erreicht werden?

- a) Gesundheitsvorsorge über Medikamentengabe
- b) Lebensraumverbesserung
- c) Aussetzen gebietsfremder Tiere und Pflanzen

14. Welche der nachgenannten Aussagen zur „Roten Liste“ ist richtig?

- a) Sie ist ein Nachweis der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten in den Naturschutzgebieten
- b) Sie ist eine Auflistung der in ihrem Bestand gefährdeten Pflanzen- und Tierarten
- c) Die in der Roten Liste aufgeführten Tierarten dürfen nicht bejagt werden

15. Was ist nach entsprechender Verordnung ein flächenhaftes Naturdenkmal und darf darin gejagt werden?

- a) Mühlenweiher, ja
- b) Schloßpark, nein
- c) Wacholderhain, ja

16. Welche der nachgenannten Aussagen zum Reiten ist richtig?

- a) Das Reiten ist im Wald grundsätzlich nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig
- b) In lichten Waldbeständen darf auch abseits der Wege und Straßen geritten werden
- c) Das Reiten über bestellte Felder ist zulässig

17. Welche allgemeine Pflicht ist im Naturschutzgesetz für jedermann aufgegeben?

- a) Hunde nur angeleint ausführen
- b) der Naturgenuß anderer in der Natur und Landschaft darf nicht unnötig beeinträchtigt werden
- c) Hinweise auf besondere Bedürfnisse freilebender Tiere geben

18. Darf man auf einer Fläche mit Besenheide, Drahtschmiele und Wacholder einen Wildacker anlegen?

- a) nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers
- b) nein, weil es eine Zergstrauch- und Wacholderheide ist
- c) nur wenn der Wacholder erhalten bleibt

**19. Im Juni treffen Sie am Moorrand einen Fotografen, der Kraniche fotografieren will.
Darf er das?**

- a) nur, wenn er Mitarbeiter der Naturschutzbehörde ist
- b) nur mit Genehmigung des Jagdpächters
- c) nein, weil es verboten ist, streng geschützte Arten an ihren Brutstätten durch Fotografieren zu stören

20. Welche der nachgenannten Aussagen zum Verhalten im Wald sind richtig?

- a) Wer unbefugt in einem fremden Wald zeltet, begeht eine Ordnungswidrigkeit
- b) Wer unbefugt in einem fremden Wald Vorrichtungen, die zum Schutz verhängter Waldorte (Kulturzaun) dienen, unwirksam macht, begeht eine Ordnungswidrigkeit
- c) Wer in einem fremden Wald für seinen persönlichen Verzehr Pilze sammelt, begeht eine Ordnungswidrigkeit

21. Welche der nachgenannten Aussagen zu gesetzlich geschützten Biotopen (Niedersächsisches Naturschutzgesetz) sind richtig?

- a) Maßnahmen, die zu einer Zerstörung oder sonstigen erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung ökologisch besonders wertvoller Biotope führen können, sind unzulässig
- b) Gesetzlich geschützte Biotope sind u. a. Moore, Sümpfe, Röhrichte, seggen- oder binsenreiche Nass- und Feuchtwiesen, Pfeifengraswiesen, Quellbereiche, Magerrasen und Heiden
- c) Die Anlage von Wildäckern auf gesetzlich geschützten Biotopen ist zulässig

22. Welche der nachgenannten Aussagen zu Feuchtbiotopen sind richtig?

- a) Tümpel und Sumpfgebiete sollen als Lebensräume (Biotope) für geschützte Tiere und Pflanzen nach Möglichkeit erhalten werden
- b) Feuchtgebiete sollten trockengelegt werden, da sich dort verstärkt krankheitsübertragende Mücken vermehren
- c) Feuchtwiesen sind nach dem niedersächsischen Naturschutzgesetz geschützte Biotope
- d) Feuchtflächen eignen sich wegen ihrer guten Wasserversorgung besonders für den Anbau von Feldfrüchten mit hohem Wassergehalt

3.1.2. Naturschutz für Tiere

3.1.2.1. Lebensräume und Wohnstätten

23. Was versteht man unter einer „Benjes-Hecke“?

- a) eine Hecke, die sich von sich aus verjüngt
- b) eine gepflanzte niedrige Hecke
- c) eine von Hermann Benjes entwickelte Hecke, die sich aus einem ca. 3 bis 4 m breiten und 1,5 m hohen Wall aus Baumschnitt entwickelt hat

24. Welche Bedeutung hat Totholz im Walde?

- a) Totholz ist gefährlich (Waldbrand)
- b) Totholz ist wichtig für die Brut und Aufzucht vieler Tierarten
- c) keine, nur lebende Bäume sind für die Lebensgemeinschaft wichtig

25. Für welche der nachgenannten Tierarten sind Nadelwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Neuntöter
- b) Tannenmeise
- c) Fichtenkreuzschnabel
- d) Haubenlerche

26. Welche der nachgenannten Vogelarten brauchen als Lebensraum stehende Gewässer mit schilfbewachsenen Verlandungszonen?

- a) Bachstelze
- b) Drosselrohrsänger
- c) Wasseramsel
- d) Nachtschwalbe (Ziegenmelker)
- e) Nachtigall
- f) Rohrdommel

27. Welchen Lebensraum benötigt die Bekassine?

- a) Großräumige Verlandungsstreifen
- b) Großflächige Waldungen
- c) Weiträumiges Ackerland

28. Welche der nachgenannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Feldlerche
- b) Neuntöter
- c) Haselmaus
- d) Moorfrosch
- e) Mehlschwalbe

29. Warum ist es verboten, in der freien Natur Hecken in der Zeit vom 1. März bis 30. September zu schneiden?

- a) Um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören
- b) Um das Landschaftsbild nicht zu beeinträchtigen
- c) Um die Feldbestellung nicht zu behindern

30. Welche der nachgenannten Tierarten bewohnen Baumhöhlen, ersatzweise Nistkästen?

- a) Bilche
- b) Steinmarder
- c) Waldohreule
- d) Sperlingskauz
- e) Iltis

31. Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Vorkommen der Hirschkäfer typisch?

- a) Bergmischwälder
- b) Kiefernstangengehölzer
- c) alte lichte Eichenwälder

32. Welcher der nachgenannten Lebensräume bietet der Ringelnatter die besten Lebensbedingungen?

- a) Getreidefelder
- b) Moore und sumpfige Wiesen
- c) Große, geschlossene Fichtendickungen

33. Welche der nachgenannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Haselmaus
- b) Fichtenkreuzschnabel
- c) Wintergoldhähnchen
- d) Neuntöter
- e) Schwarzspecht

34. Welche 2 der nachgenannten Vogelarten brüten in selbstgegrabenen Höhlen an natürlichen Steilufern?

- a) Zaunkönig
- b) Wasseramsel
- c) Gebirgsstelze
- d) Eisvogel
- e) Wasserralle
- f) Uferschwalbe

35. Welchen der nachgenannten Landschaftsräume benötigt der Große Brachvogel zum Brüten?

- a) Weiträumiges Ackerland
- b) Laub- und Mischwälder
- c) Weite feuchte Wiesen und Moore
- d) Schilfgürtel

36. Röhricht- und Schilfbestände sind beliebte Brutplätze verschiedener Vogelarten. Welche der nachgenannten Arten brüten gerne in diesem Lebensraum?

- a) Graureiher
- b) Rohrdommel
- c) Brachvogel
- d) Schwarzstorch
- e) Blässhuhn

37. Den Tag verbringen Fledermäuse in Verstecken. An welchen der nachgenannten Örtlichkeiten halten sie sich bevorzugt dabei auf?

- a) In warmen Dachstühlen
- b) Auf der Unterseite der Blätter von Eichen
- c) In Baumhöhlen
- d) An Wipfeln von Nadelbäumen

38. Welche der nachgenannten Tierarten zählen zu den Wiesenbrütern?

- a) Grünfüßiges Teichhuhn
- b) Waldschneepfe
- c) Großer Brachvogel
- d) Bekassine

39. Welche der nachgenannten Vogelarten brütet in selbst gezimmerten Höhlen?

- a) Kleiber
- b) Buntspecht
- c) Wendehals
- d) Gartenbaumläufer

40. Für welche der nachgenannten Vogelarten sind Laubwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Wintergoldhähnchen
- b) Haubenmeise
- c) Pirol

41. Für welche 2 der nachgenannten Vogelarten sind Buchenwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Waldlaubsänger
- b) Hohltaube
- c) Nachtigall
- d) Sommergoldhähnchen

42. Welchen Lebensraum benötigt der Hirschkäfer?

- a) Wiesen und Hecken
- b) Brachen
- c) Lichtungen, Schneisen und Ränder von Eichenwäldern

3.1.2.2. Kenntnis der Tierarten

43. Darf ein Revierinhaber, der ein ausgemähtes Fasanengelege hat ausbrüten lassen, zwecks Aufzucht der Küken Eier der Roten Waldameise sammeln und verfüttern?

- a) Ja
- b) Nein

44. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Fledermaus
- b) Schermaus
- c) Wanderratte
- d) Hamster

45. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Haselmaus
- b) Rötelmaus
- c) Feldmaus
- d) Siebenschläfer

46. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Gartenschläfer
- b) Hausratte
- c) Eichhörnchen
- d) Erdmaus

47. Sie sehen auf einem Feld einen Rabenvogel sitzen, dessen Schnabelwurzel unbefiedert ist und ein graugrindiges Aussehen aufweist. Um welchen Rabenvogel handelt es sich?

- a) Kolkrabe
- b) Rabenkrähe
- c) Saatkrähe

48. Was ist der Vorteil von Kolonien bei vielen Vogelarten?

- a) Weniger Nahrungskonkurrenz
- b) Besserer Schutz vor Feinden

49. Welche der nachgenannten Tiere sind Beutetiere des Sperlingskauzes?

- a) Kleinvögel
- b) Mäuse
- c) Amphibien

50. Wovon ernährt sich der Tannenhäher vorwiegend?

- a) Von Mäusen
- b) Von Haselnüssen und Baumsamen
- c) Von Junghasen

51. Welche Eulenart brütet grundsätzlich am Boden?

- a) Schleiereule
- b) Rauhfußkauz
- c) Sumpfohreule

52. Welche der nachgenannten Eulenarten jagt vornehmlich bei Tage?

- a) Sumpfohreule
- b) Sperlingskauz
- c) Waldohreule
- d) Waldkauz

53. Welche 2 der nachgenannten Nahrungsquellen gehören zur Ernährung des Eichhörnchens?

- a) Kiefernadeln
- b) Regenwürmer
- c) Eier von Singvögeln
- d) Knospen von Laubhölzern

54. Welche Vogelarten klettern zur Nahrungsaufnahme an Stämmen stehender Bäume?

- a) Buchfink
- b) Feldsperling
- c) Buntspecht
- d) Kleiber

55. Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Schleiereule?

- a) aus Würmern
- b) aus Mäusen
- c) aus Insekten
- d) aus Singvögeln

56. Welche 3 der nachgenannten Vogelarten gehören zu den Zugvögeln?

- a) Schwarzspecht
- b) Feldlerche
- c) Kohlmeise
- d) Großer Brachvogel
- e) Kleiber

57. Welche der nachgenannten Tierarten gehören zu den Insektenfressern?

- a) Igel
- b) Mauswiesel
- c) Rötelmaus
- d) Spitzmaus

58. Neben verschiedenen Säugetieren gibt es auch eine Reihe von Vögeln, die Nahrungsvorräte anlegen. Welche der nachgenannten Vogelarten gehören dazu?

- a) Saatkrähe
- b) Bergdohle
- c) Eichelhäher
- d) Tannenhäher

59. Die einheimischen Zugvögel treffen aus ihren Winterquartieren kommend zu unterschiedlichen Zeiten in ihren Brutrevieren in Niedersachsen ein. Welche 2 der nachgenannten Vogelarten zählen zu den Erstankömmlingen?

- a) Bachstelze
- b) Kuckuck
- c) Rauchschwalbe
- d) Kiebitz

60. Wovon ernährt sich der Biber?

- a) Ausschließlich von Pflanzen
- b) Neben Pflanzen auch von Wasservögelgelegen
- c) Neben Pflanzen auch von Fischen

61. Welche der nachgenannten Aussagen zum Bisam sind richtig?

- a) Der Bisam ernährt sich bevorzugt von Fischen
- b) Der Bisam ist ein reiner Insektenfresser
- c) Der Bisam kann Uferdämme unterwühlen
- d) Der Schwanz des Bisam ist fast kahl, beschuppt und seitlich abgeplattet

62. Welche der nachgenannten Aussagen zum Weißstorch sind richtig?

- a) Der Weißstorch ernährt sich ausschließlich von Fröschen
- b) Der Weißstorch ernährt sich hauptsächlich von Mäusen, Insekten, Regenwürmern, Fröschen und Reptilien
- c) Der Weißstorch ist ein Teilzieher
- d) Das Storchengelege wird von beiden Partnern bebrütet
- e) Der Weißstorch bevorzugt offene Landschaften mit Feuchtwiesen und Überschwemmungsgebieten

63. Wovon ernährt sich der Kormoran?

- a) Ausschließlich von Fischen
- b) Neben Fischen auch von Entenküken und anderen jungen Wasservögeln
- c) Neben Fischen auch von Amphibien

64. Welcher fischfressende Tauchvogel nimmt nach jedem Wasseraufenthalt zum Trocknen des durchnähten Gefieders eine charakteristische Haltung ein (Sitzen auf Uferstein, Pfahl o. ä. mit ausgestreckten Flügeln)?

- a) Gänsesäger
- b) Kormoran
- c) Haubentaucher

65. Welches Tier raubt mit Vorliebe Enteneier?

- a) Wanderratte
- b) Bisam
- c) Nutria

66. Welche der nachgenannten Vogelarten fliegen mit gestrecktem Hals?

- a) Weißstorch
- b) Graureiher
- c) Schwan

67. Welche der nachgenannten Aussagen zur Roten Waldameise sind richtig?

- a) Die Puppen der Ameisen werden vom Auerhuhn aufgenommen
- b) Schwarzspechte ernähren sich von Ameisen und deren Puppen
- c) Ameisen verhindern Massenvermehrungen von Borkenkäfern

68. Welche der nachgenannten Aussagen zum Schwarzstorch sind richtig?

- a) Der Schwarzstorch ist ein Zugvogel mit Winterquartier in Afrika
- b) Der Schwarzstorch bevorzugt offene Landschaften mit Feuchtwiesen und Überschwemmungsgebieten
- c) Der Schwarzstorch bevorzugt abgelegene Waldgebiete

69. Was weist darauf hin, dass ein aufgefundenes Gewölle von einer Eule stammt?

- a) Es sind gut erkennbar Knochenteile enthalten
- b) Es sind kaum Knochenteile erkennbar

70. Was versteht man unter einem Gewölle?

- a) Den Rest einer Rupfung von Eulen
- b) Den unverdaulichen Teil der Beute von Eulen, der wieder ausgespien wird
- c) Die Haarreste eines vom Fuchs gerissenen Hasen
- d) Die Wolle, die am Anschuss eines im Winter erlegten Hasen zu finden ist

71. Welche der nachgenannten Aussagen zur Gemeinen Wespe sind richtig?

- a) Die Gemeine Wespe baut ihre Nester aus mit Speichel verklebten frischen Fichtennadeln
- b) Die Gemeine Wespe ernährt ihre Larven mit tierischer Nahrung (Insekten)
- c) Die ausgewachsene Gemeine Wespe ist ein Allesfresser

72. Welche der nachgenannten Aussagen zu den in Niedersachsen vorkommenden Fledermäusen sind richtig?

- a) Fledermäuse saugen das Blut von Säugetieren
- b) Fledermäuse ernähren sich von Kleintieren
- c) Fledermäuse orten ihre Beute mit Ultraschall
- d) Fledermäuse sind keine Säugetiere
- e) Fledermäuse halten Winterschlaf

73. Welche der nachgenannten Aussagen zu Eichhörnchen sind richtig?

- a) Eichhörnchen bauen eine flache Nestmulde aus Zweigen
- b) Eichhörnchen ernähren sich ausschließlich von Pflanzenteilen und Samen
- c) Eichhörnchen tragen zur Verbreitung von Baumsamen bei
- d) Eichhörnchen ernähren sich unter anderem von Baumfrüchten, Knospen und Vogeleiern

74. Auf welchen Böden sind in lichten Baumgruppen Saatkrähenkolonien zu finden?

- a) nur auf sandigen Geestböden
- b) nur auf Torf
- c) nur auf Marsch- und Lößböden

3.1.2.3. Förderung der Singvögel und sonstiger Tierarten

75. Wie können Spechte im Wald gefördert werden?

- a) Totes Holz belassen
- b) Bäume mit Höhlen erhalten
- c) Früchtetragende Sträucher anbauen

76. Welche der nachgenannten Vogelarten ist auf Dornenhecken als Nist- und Lebensraum angewiesen?

- a) Neuntöter (Rotrückenwürger)
- b) Rotkehlchen
- c) Fichtenkreuzschnabel

77. Eine neu angelegte Wildwiese wird von einem Maulwurf stark zerwühlt. Dürfen Sie diesen Maulwurf ohne behördliche Erlaubnis fangen und töten?

- a) Ja
- b) Nein

78. Ein Revierinhaber findet in seinem Revier einen verendeten Uhu. Darf er ihn sich aneignen und für private Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja
- b) Nein

79. Ein Revierinhaber findet in seinem Revier eine verendete Waldohreule und nimmt sie an sich. Darf er sie für private Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja
- b) Nein

3.1.3. Naturschutz für Pflanzen

80. Auf welchen der nachgenannten Flächen können die heimischen Sonnentauarten vorkommen?

- a) Hochmoore
- b) Besen-Heideflächen
- c) Zweimahdige Wiesen

81. Welche der nachgenannten Pflanzenarten gedeihen auf Niedermooren (Flachmooren)?

- a) Mehlprimel
- b) Silberdistel
- c) blaue Schwertlilie
- d) Küchenschelle

82. Röhrichte gehören zu den gem. § 28 a NNatSchG besonders geschützten Biotopen. Welche der nachstehend aufgeführten Pflanzenarten gehört zum Röhricht?

- a) Knickfuchsschwanz
- b) Rohrglanzgras
- c) Rotschwingel

83. Welche Maßnahme zur Pflege eines artenreichen Magerrasens sichert seine Qualität als Äsungsfläche und steht zugleich in Einklang mit den Zielen des Naturschutzes?

- a) intensive Düngung
- b) ein später Schnitt
- c) Einsaat beliebter Äsungspflanzen

84. Welche der nachgenannten Blumenarten kommt auf Trockenrasen vor?

- a) Trollblume
- b) Sonnentau
- c) Silberdistel

85. Auf welchem der nachgenannten Standorte wächst die blaue Schwertlilie bevorzugt?

- a) Trockenrasen
- b) Niedermoore (Flachmoore)
- c) Geröllhalden

86. Welche Leitarten sind typisch für den Lebensraum Hochmoor?

- a) Rosmarienheide, Pfeifengras und Goldregenpfeifer
- b) Ringelnatter, Mähdesüß und Knickfuchsschwanz
- c) Rotschwingel, Champignon und Kiebitz

87. Wertvolle Niedermoore (Flachmoore) benötigen zwingend erforderliche Pflegemaßnahmen, damit dort vorkommende Blumen, z. B. Orchideen, überleben können. Worin besteht die wichtigste Pflegemaßnahme?

- a) Regelmäßiger Umbruch alle zwei bis drei Jahre
- b) Jährliche einmalige Düngung
- c) Früher Schnitt
- d) Jährlicher, später Schnitt

88. Welche der drei nachstehend aufgeführten Heidearten kommt auf trockenen Sandböden vor?

- a) Besenheide (Calluna vulgaris)
- b) Glockenheide (Erica tetralix)
- c) Rosmarinheide (Andromeda polifolia)

89. Weshalb sind Streuobstwiesen in der Natur wertvoll?

- a) das späte Mähen und Abräumen des Aufwuchses als Einstreu eröffnet speziellen, seltenen Pflanzen Lebensraum
- b) das darauf geerntete Obst ist besonders schmackhaft
- c) die Obstbäume sind teuer

90. Welcher Baum bietet durch die starke Verzweigung gute Nistmöglichkeiten, erschwert durch Dornen unerwünschten Zutritt und bietet nach dem Frost vitaminreiche Wildäusung?

- a) Hainbuche
- b) Wildbirne
- c) Ahorn

91. Welche der nachgenannten Pflanzen besitzt klebrige fühlertartige Einrichtungen zum Einfangen von lebenden Insekten als Nahrung?

- a) Sumpfbärlapp
- b) Sonnentau
- c) Ackerschachtelhalm

92. Welcher der nachgenannten Lebensräume gehört zu den Wuchsarten des Seidelbasts?

- a) Wälder und Gebüsche
- b) Streuwiesen und Niedermoore (Flachmoore)

93. Zu welchen Jahreszeiten dürfen Rohr- und Schilfbestände in Flüssen oder Altwässern nicht gemäht werden?

- a) In der Zeit vom 1. März bis 30. September
- b) In der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar
- c) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober

94. Darf ein Landwirt seine Wiese mähen, obwohl sie mit besonders geschützten Pflanzen (z. B. Arnika) bewachsen ist?

- a) Ja, ohne Einschränkung
- b) Ja, aber erst nach der Blüte
- c) Nein, grundsätzlich nicht

95. Spaziergänger haben im Frühjahr Weidenkätzchenzweige abgeschnitten. Ist das erlaubt?

- a) ja mit Genehmigung des Grundeigentümers
- b) ja in der Menge eines Handstraußes
- c) nein, nicht im Frühjahr

96. Ist es erlaubt, kanadische Felsenbirnen in einen Hegebusch zu pflanzen?

- a) ja mit Genehmigung des Grundeigentümers
- b) nein
- c) nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde

97. Ein Feldrain ist mit einer Hecke aus Schlehe und Weißdorn bestockt. Der Grundbesitzer empfindet diese Hecke als störend. Deswegen rodet er die Fläche und brennt den restlichen Bewuchs nieder. Ist dies zulässig?

- a) Ja
- b) Nein

98. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?

- a) Hahnenfuß
- b) Akelei
- c) Seidelbast
- d) Margeriten

99. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen gepflückt werden?

- a) Seidelbast
- b) Frauenschuh
- c) Maiglöckchen
- d) Türkenskuppe
- e) Arnika

100. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?

- a) Ackerkratzdistel
- b) Frühlings-Adonisröschen
- c) Sonnentau
- d) Gemeine Schafgarbe

101. Ein Grundeigentümer beabsichtigt, in der freien Natur eine Hecke einschließlich ihrer Wurzeln zu beseitigen, um seine landwirtschaftliche Nutzfläche zu erweitern. Ist diese Rodung nach dem Naturschutzrecht grundsätzlich erlaubt?

- a) Ja, weil auch die Rodung von Hecken zur landwirtschaftlichen Nutzung gehört
- b) Ja, aber nur außerhalb der Vegetationszeit
- c) Nein

102. Ein Eigenjagdbesitzer stellt fest, dass der Wildackeraufwuchs unter der Schattenwirkung seiner durchgewachsenen Hecke kümmert. Er beabsichtigt deshalb, die ihm gehörende Hecke zurückzuschneiden. Ist diese Maßnahme naturschutzrechtlich erlaubt?

- a) Ja, ohne Einschränkung
- b) Ja, aber nur außerhalb der Vegetationszeit (Oktober bis Februar)

103. In welchem Zeitraum ist es verboten, in der freien Natur Hecken und lebende Zäune zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen?

- a) 1. März bis 30. September
- b) 1. April bis 15. Juli

3.2. Landbau

3.2.1. Böden

104. Welche der nachgenannten Bodenarten gilt im landwirtschaftlichen Sinn als schwerer Boden?

- a) Sandboden
- b) Lehmboden
- c) Moorboden

105. Welche Bodenart gilt als besonders fruchtbar?

- a) Sandboden
- b) Humusboden
- c) Lößboden

106. Welche Zeigerpflanze (kalkfeindlich) zeigt sauren Boden an?

- a) Huflattich
- b) Saalweide
- c) Heidekraut

107. Welche der nachstehenden Bodenarten erwärmen sich im Frühjahr am schnellsten?

- a) Sandböden
- b) Tonböden
- c) Wassergesättigte Lehmböden

108. Darf die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenütztem Gelände, an Hecken oder Hängen abgebrannt werden, sofern dies nicht der ordnungsgemäßen Nutzung dient, die den Bestand erhält?

- a) Ja
- b) Nein

3.2.2. Landwirtschaftliche Bodennutzung (Geräte, Maßnahmen)

109. Welche Geräte werden in der Landwirtschaft zur Bodenbearbeitung eingesetzt?

- a) Fräse
- b) Sämaschine
- c) Grubber und Pflug
- d) Dünger- und Miststreuer
- e) Feldhäcksler

110. Welche der nachstehend aufgeführten Arbeiten dient der Pflege von Wiesen und Weiden?

- a) Grubbern
- b) Fräsen
- c) Abschleppen

111. Sie wollen eine gepflügte Wildackerfläche für die Einsaat vorbereiten. Welches Gerät verwenden Sie zur Zerkleinerung der Ackerklumpen?

- a) Häcksler
- b) Scheibenegge
- c) Drillmaschine

112. Wie bezeichnet man das flache Umpflügen der Stoppel?

- a) Häckseln
- b) Jäten
- c) Schälen

113. Welche landwirtschaftliche Maschine verursacht die höchsten Verluste beim Niederwild?

- a) Mähdrescher
- b) Mähmaschine
- c) Pflug

114. Wann wird Winterweizen gesät?

- a) März / April
- b) Oktober / November
- c) Dezember / Januar

115. In welchem Monat wird der Mais gesät?

- a) März
- b) Mai
- c) September

116. Welche ackerbaulichen Betriebsmaßnahmen bieten dem Schalenwild im Herbst und Winter Äsungsmöglichkeiten?

- a) Zwischenfruchtanbau
- b) Mistausbringung vor dem Pflügen
- c) Anbau von Wintergetreide

117. Welche Maßnahmen nach der Getreideernte bringen dem Wild eine Verbesserung des Äsungsangebotes?

- a) Pflügen im Herbst (Herbstfurche)
- b) Ansaat von Wintergetreide
- c) Ansaat von Senf
- d) Anlage einer Maissilagenmiete
- e) Anwendung eines Totalherbizides zur Queckenbekämpfung

118. Welche Vorteile hat der Zwischenfruchtanbau?

- a) Verbesserung der Bodengare
- b) Äsung und Deckung
- c) Vermeidung des Queckenwachstums
- d) Schnellere Bodenerwärmung im Frühjahr

119. Warum werden auf Stilllegungsflächen Pflegemaßnahmen (z. B. Mulchen, Mähen) durchgeführt?

- a) Um eine übermäßige starke Verbreitung unerwünschter Pflanzenarten zu verhindern
- b) Um die Wirksamkeit des chemischen Pflanzenschutzes zu erhöhen
- c) Um die Massierung bestimmter Wildarten zu unterbinden

120. Welche der nachgenannten Maßnahmen dienen zur Pflege von Wiesen?

- a) Mähen
- b) Grubbern
- c) Walzen
- d) Pflügen

121. Was versteht man unter Silage?

- a) durch Gärung unter Luftabschluß konserviertes Futter
- b) mit Wasser versetzte Rübenschneide
- c) im Silo gelagertes Futtergetreide

122. Wann soll der erste Schnitt zur Gewinnung von eiweißreichem Heu erfolgen?

- a) vor der Blüte der Obergräser
- b) nach der Blüte der Obergräser
- c) vor dem Schossen der Obergräser

123. Sie wollen für die Winterfütterung des Rotwildes Grassilage herstellen. Wie muß das gemähte Gras beim Einfahren in das Silo beschaffen sein?

- a) tropfnaß
- b) angewelkt
- c) heutrocken

124. Wie werden Futterrüben für die Winterfütterung aufbewahrt?

- a) durch Einmieten
- b) durch Einlagerung in luftdicht verschlossene Hochsilos
- c) in Form ausreichend großer Haufen/Berge

3.2.3. Düngung

125. Welche der nachgenannten Düngemittel sind organische Dünger?

- a) Blaukorn
- b) Thomasmehl
- c) Stallmist
- d) Gülle

126. Womit sind saure Böden zu behandeln, damit sie neutral werden?

- a) tief umpfügen
- b) Gabe von Kali
- c) Gabe von Kalk

127. Welchen Vorteil haben Hülsenfrüchte (Lupinen, Erbsen, Bohnen) und die Kleearten für die Nährstoffversorgung des Bodens?

- a) erhöhen den Kalkgehalt
- b) reichern den Boden mit Stickstoff an (Stickstoffsammler)
- c) reduzieren die organische Masse

128. Welche der nachgenannten Düngemittel sind Mineraldünger?

- a) Kalkammonsalpeter
- b) Kompost
- c) Thomasmehl

129. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind im Spätsommer zur Ansaat als Gründüngung besonders geeignet?

- a) Futterrüben
- b) Senf
- c) Raps
- d) Hirse

130. Auf einem Wildacker wurde ein niedriger pH-Wert von 4,5 festgestellt. Durch welche Maßnahme kann dieser Wert verbessert werden?

- a) Durch Düngung mit Kalk
- b) Durch Düngung mit Kali
- c) Durch Düngung mit Phosphat

3.2.4. Feldfrüchte

3.2.4.1. Getreide

131. Welche der nachgenannten Getreidearten werden vorwiegend im Frühjahr angesät?

- a) Roggen
- b) Hafer
- c) Sommergerste
- d) Winterweizen

132. Welche der nachgenannten Pflanzenarten zählen zum Getreide?

- a) Sonnenblumen
- b) Sommergerste
- c) Zuckerrüben
- d) Raps
- e) Mais

133. Von welchen der nachgenannten Getreidearten gibt es Winter- und Sommersaaten?

- a) Gerste
- b) Mais
- c) Weizen

134. Welche Getreideart wird am frühesten reif?

- a) Wintergerste
- b) Roggen
- c) Hafer

135. Welche von den in Niedersachsen angebauten Getreidearten wird als letzte geerntet, so dass sie dem Wild am längsten Deckung und Äsung bietet?

- a) Wintergerste
- b) Körnermais
- c) Winterroggen

136. Von welcher der nachgenannten Getreidearten gibt es in Niedersachsen nur Sommersaaten?

- a) Gerste
- b) Weizen
- c) Mais
- d) Roggen

137. Welche von den in Niedersachsen angebauten Feldfrüchten wird als letzte geerntet, so dass sie dem Wild in der Feldflur am längsten Deckung und Äsung bietet?

- a) Körnermais
- b) Winterraps
- c) Winterweizen
- d) Silomais
- e) Wintergerste

138. Welche der nachgenannten Getreidearten haben stark begrannte Ähren?

- a) Wintergerste
- b) Hafer
- c) Roggen

139. Was versteht man in der Landwirtschaft unter Bestockung?

- a) Stützen von Kulturpflanzen mit einem Stab (Stock)
- b) die Fähigkeit eines Keimlings, den Boden zu durchstoßen
- c) Verzweigung an der Basis der Getreidepflanzen

3.2.4.2. Hackfrüchte

140. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse gehören zu den Hackfruchtarten?

- a) Kartoffeln
- b) Hafer
- c) Rotklee
- d) Runkelrüben
- e) Winterweizen

141. Auf welchem der nachgenannten Böden gedeiht generell die Kartoffel besser?

- a) Auf lockerem, warmen Boden
- b) Auf Tonboden

142. Welche Hackfrucht wird angehäufelt?

- a) Futterrübe
- b) Zuckerrübe
- c) Kartoffel

143. Zu welcher Futterart zählt die Rübe?

- a) Kraftfutter
- b) Saftfutter
- c) Zusatzfutter

144. Welche der nachgenannten Aussagen zur Milchreife bei Mais sind richtig?

- a) Die Maiskörner in der Kolbenmitte sind weiß-gelblich, der Inhalt ist milchig
- b) Mais ist zum Zeitpunkt der Milchreife für Schwarzwild attraktiv als Äsung
- c) Mais ist bereits vor der Milchreife für Schwarzwild besonders attraktiv als Äsung

3.2.4.3. Sonstige Feldfrüchte

145. Was sind Sonderkulturen?

- a) Kartoffeln, Mais und Weizen
- b) Tabak, Hopfen und Gemüse
- c) Braugerste, Dinkel und Emmer

146. Welchen Zwecken kann der Rapsanbau dienen?

- a) Der Ölgewinnung
- b) Der Gewinnung von Einstreu
- c) Der Gründüngung

147. Welche Zwischenfruchtart bietet dem Wild Deckung?

- a) Steinklee
- b) Ackersenf
- c) Wicke

148. Welche der nachgenannten Arten werden üblicherweise nicht als Zwischenfrüchte im Spätsommer oder Herbst angebaut?

- a) Ölrettich
- b) Lein
- c) Rübsen
- d) Senf
- e) Alexandrinerklee
- f) Sommergerste

149. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind nicht zum Anbau auf Wildäckern geeignet?

- a) Ackerbohne
- b) Hopfen
- c) Wicken
- d) Felderbsen
- e) Sonnenblumen
- f) Luzerne

150. Welche in der Landwirtschaft angebauten Ölfrüchte haben auch für den Anbau auf Wildäckern eine große Bedeutung?

- a) Lein
- b) Raps
- c) Phacelia
- d) Senf

151. Welchen der nachgenannten Zwecke dient der Rapsanbau in der Landwirtschaft?

- a) Gründüngung
- b) Ölgewinnung
- c) Stickstoffsammlung

152. Welche der nachgenannten, auch für Wildäcker geeigneten Pflanzen können mit Hilfe ihrer Knöllchenbakterien Stickstoff sammeln?

- a) Winterraps
- b) Wicke
- c) Felderbsen
- d) Markstammkohl

153. Bei welchen der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen zählen die Samen zu den Ölfrüchten?

- a) Ackerbohnen
- b) Raps
- c) Sonnenblumen
- d) Topinambur

154. In welchem Monat blüht der Winterraps?

- a) März
- b) Mai
- c) Juli

155. Der Anbau von Futterpflanzen in der Landwirtschaft, der unter den Sammelbegriff "Feldfutterbau" oder "Ackerfutterbau" fällt, ist für die Ernährung des Wildes während der Vegetationszeit wertvoll. Welche der nachgenannten Pflanzenarten finden im Feldfutterbau Verwendung?

- a) Rotklee
- b) Zuckerrübe
- c) Kartoffel
- d) Luzerne

156. Was versteht man unter Zwischenfrüchten?

- a) Kreuzungen zwischen 2 verwandten Fruchtarten
- b) Ackerpflanzen, die zeitlich zwischen 2 Hauptfruchtarten angebaut werden

157. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen wird in Niedersachsen als erste geerntet?

- a) Körnermais
- b) Körnerraps
- c) Hafer
- d) Winterweizen

158. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Nutzungen liefern dem Hasen in der vegetationsarmen Zeit Äsung?

- a) Sommergetreideanbau
- b) Wintergetreideanbau
- c) Zwischenfruchtanbau
- d) Frühkartoffelanbau

3.2.5. Pflanzenschutz

159. Was versteht man unter dem Begriff "Integrierter Pflanzenschutz"?

- a) Vertraglich geregelter Bezug von chemischen Pflanzenschutzmitteln
- b) Abgestimmte Durchführung von mechanischen, chemischen und biologischen Pflanzenschutzmaßnahmen
- c) Grundsätzlicher Verzicht auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln

160. Was versteht man unter einem Herbizid?

- a) Ein Mittel zur Schneckenbekämpfung
- b) Ein Mittel zur Unkrautbekämpfung
- c) Ein Mittel zur Halmverkürzung bei Getreide

161. Wozu werden im Getreidebau Herbizide eingesetzt?

- a) Um das Überhandnehmen von Unkräutern zu verhindern
- b) Zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten
- c) Zur Beschleunigung der Jugendentwicklung

162. Wie bezeichnet man die Pflanzenschutzmittel, mit denen Pilze bekämpft werden?

- a) Rodentizide
- b) Herbizide
- c) Fungizide

163. Wozu werden Fungizide benötigt?

- a) Zum Verhindern von Wildverbiss
- b) Zur Behandlung von Kulturpflanzen gegen Pilzbefall
- c) Zum Bekämpfen der Mäuse auf Ackerflächen

164. In welcher Form schädigen Ackerschnecken die Kulturpflanzen?

- a) Durch Verkleben der Blätter aufgrund der Schleimspur
- b) Durch Blatt- und Stängelfraß
- c) Durch Wurzelfraß

165. Auf welcher Fläche darf der Landwirt keine chemischen Pflanzenschutzmittel anwenden?

- a) Auf der Weide
- b) Am Feldrain
- c) Im Braugerstenfeld

166. Welche Nachteile hat eine späte Schnittnutzung des Wiesenaufwuchses?

- a) Die Erntemenge ist zu groß
- b) Das Schnittgut hat eine geringere Futterqualität
- c) Die Zahl der Schnitte pro Jahr ist geringer

167. Welche der Aussagen zu Stilllegungsflächen (= Verpflichtung im Rahmen der EU-Ausgleichszahlungen) ist richtig?

- a) Die Stilllegungsfläche muss angesät werden
- b) Auf der Stilllegungsfläche kann ein Wildacker angelegt werden
- c) Der Aufwuchs auf der Stilllegungsfläche muss mindestens einmal jährlich gemulcht werden

168. Welche der nachgenannten Aussagen zu Mulchsaaten ist richtig?

- a) Mulchsaaten erhöhen den Arbeitsaufwand zur Feldbestellung
- b) Mulchsaaten leisten einen Beitrag zum Gewässer- und Bodenschutz, durch Verringerung der Bodenabschwemmung
- c) Mulchsaaten bieten nach der Ernte rasch neue Deckung

169. Welche Personen sind berechtigt, chemische Pflanzenschutzmaßnahmen mit Sprühgeräten durchzuführen?

- a) Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
- b) Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen
- c) Alle Personen, die den Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen
- d) Alle Personen, die den Führerschein für die Zugmaschine des Pflanzenschutzgerätes besitzen

170. Welche Schädlinge werden mit Molluskizid bekämpft?

- a) Blattläuse
- b) Feldmäuse
- c) Schnecken
- d) Spinnmilben

171. Was besagt der Begriff Karenzzeit im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln?

- a) Wirkungsdauer eines Pflanzenschutzmittels
- b) Anwendung eines Pflanzenschutzmittels zu einer bestimmten Tageszeit
- c) Mindestwartezeit zwischen Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte der behandelten Kultur

172. Welche der nachgenannten Aussagen zur sachgerechten Entsorgung von Pflanzenschutzmittelresten ist richtig?

- a) Pflanzenschutzmittelreste müssen vergraben werden
- b) Pflanzenschutzmittelreste müssen der Sondermüllentsorgung zugeführt werden
- c) Pflanzenschutzmittelreste können der Hausmüllentsorgung zugeführt werden
- d) Pflanzenschutzmittelreste können über das Abwasser entsorgt werden

173. Was wird beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unter dem Begriff Höchstmenge verstanden?

- a) Höchst zulässige Aufwandmenge eines Pflanzenschutzmittels
- b) Höchst zulässige Menge des Pflanzenschutzmittels, die ein Landwirt kaufen darf
- c) Gesetzlich zugelassene Menge von Pflanzenschutz-Wirkstoffen, die in oder auf pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln höchstens vorkommen dürfen

3.3. Waldbau

3.3.1. Waldwirtschaft allgemein

174. Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Wo können sie angetroffen werden?

- a) An Hanglagen der Mittelgebirge
- b) Entlang der Flüsse
- c) Auf grundwasserfernen Heidestandorten

175. Welche Waldbesitzart hat den größten Anteil an der Gesamtwaldfläche Niedersachsens?

- a) Privatwald
- b) Staatswald
- c) Körperschaftswald

176. Welche der nachgenannten Pflanzen (Standortanzeiger) deutet auf einen besonders nährstoffarmen Boden hin?

- a) Brennnessel
- b) Heidekraut
- c) Schneeglöckchen
- d) Himbeere
- e) Sauerklee

177. Welche der nachgenannten Pflanzen (Standortanzeiger) deutet auf einen besonders nährstoffreichen Boden hin?

- a) Heidekraut
- b) Preiselbeere
- c) Brennnessel
- d) Heidelbeere

178. Welche Folgen ergeben sich aus einem weiten Pflanzverband bei Forstkulturen?

- a) Dem Wild stehen längere Zeit Äsungspflanzen zur Verfügung
- b) Die Bäume entwickeln sich stabiler
- c) Die Bäume sind anfälliger gegen Sturmschäden

179. Welche der nachgenannten Merkmale treffen für den naturnahen Waldbau zu?

- a) Hohe Anteile an Naturverjüngung
- b) Der Anbau von Nadelbäumen ist untersagt
- c) Vermeidung von Kahlschlägen

180. In welchen Wäldern entstehen oft nährstoffarme, wachstumshemmende "Rohhumusböden"?

- a) In feuchtem Auwald (Laubwald)
- b) Im reinen Nadelwald, besonders in Fichtenbeständen
- c) Im Mischwald

181. Was versteht man unter einer standortgemäßen Bestockung (Baumbestand)?

- a) Einen Baumbestand, der den höchsten Geldertrag erbringt
- b) Einen Baumbestand, der die Leistungsfähigkeit des Standortes optimal ausnutzt und sie erhält

182. Welche der nachgenannten Aussagen zu nach den Grundsätzen der Paneuropäischen Forstzertifizierung (PEFC) bewirtschafteten Wäldern ist richtig?

- a) In zertifizierten Wäldern ist das Schalenwild so zu bewirtschaften, dass die Verjüngung standortgerechter, gemischter und stabiler Wälder gesichert ist
- b) Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
- c) Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände

183. Waldränder sind vielfach sehr reich an Pflanzenarten. Auf welche der nachgenannten Einflüsse ist das unter anderem zurückzuführen?

- a) Auf die Ausscheidungen von Greifvögeln
- b) Vögel lassen am Waldrand Samen und Früchte fallen oder scheiden nach der Verdauung dort Samen aus
- c) Auf den Verbiss durch Feldhasen und Kaninchen

184. Welche der nachgenannten Aussagen zum Begriff Erholungswald nach dem Niedersächsischen Waldgesetz ist richtig?

- a) Erholungswald ist Wald, der unter anderem aufgrund seiner flächenhaften Ausdehnung vor allem in Verdichtungsräumen insbesondere um Großstädte unersetztlich ist
- b) Erholungswald ist Wald, in dem die Jagd verboten ist

185. Welche der nachgenannten Aussage zum Begriff Kahlschlag nach dem Niedersächsischen Waldgesetz ist richtig?

- a) In Niedersachsen sind Kahlschläge grundsätzlich verboten
- b) Kahlschläge über 1 ha Größe sind anzeigenpflichtig

186. Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldbeständen sind richtig?

- a) In Reinbeständen können sich Schädlinge leichter verbreiten
- b) Reine Fichtenbestände sind stärker sturmwurfgefährdet als Mischbestände
- c) Typische Baumarten des Bergmischwaldes sind Kiefer, Lärche und Stieleiche

187. Welche der nachgenannten Aussagen zu nach den Kriterien der Paneuropäischen Forstzertifizierung (PEFC) bewirtschafteten Wäldern sind richtig?

- a) PEFC-Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
- b) Angepasste Wildbestände sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wirkt der einzelne Waldbesitzer auf angepasste Wildbestände hin
- c) PEFC-Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände
- d) Unter gebührender Berücksichtigung des Bewirtschaftungsziels sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Druck durch Tierpopulationen und Beweidung auf die Verjüngung und das Wachstum der Wälder sowie auf die biologische Vielfalt auszugleichen

188. Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldfunktionen sind falsch?

- a) Wälder können vor Bodenerosion schützen
- b) Wälder können vor Lawinen und Steinschlag schützen
- c) Wälder sind wichtig für die Trinkwassergewinnung
- d) Wälder können das örtliche Klima nicht beeinflussen
- e) Wälder können Lärm nicht dämpfen

189. Welche der nachgenannten Aussagen zu Naturwäldern sind richtig?

- a) In Naturwäldern ist die Jagd grundsätzlich verboten
- b) Abgesehen von notwendigen Maßnahmen des Forstschutzes und der Verkehrssicherung findet in Naturwäldern keine forstliche Bewirtschaftung und keine sonstige Holzentnahme statt
- c) Im Landeswald können natürliche oder naturnahe Wälder als Naturwälder eingerichtet werden. Sie dienen der Erhaltung und Erforschung solcher Wälder

190. Was versteht man unter dem Begriff „Auf den Stock setzen“?

- a) sich auf einen Ansitzstock setzen
- b) am Zielstock anstreichen
- c) Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis auf den Wurzelstock

191. Unter „Stockausschlag“ versteht man

- a) die mechanische Beseitigung von Jungwuchs
- b) den Jungwuchs von Kiefern
- c) den Austrieb von Schößen aus Stubben

192. Welcher Abstand von der Grundstücksgrenze ist nach dem Nachbarschaftsrecht zu wahren, wenn man Bäume pflanzen will, die bis zu 15 m hoch werden?

- a) 1 m
- b) 2 m
- c) 3 m

193. Dürfen Sie als Jagdpächter bei einer Treibjagd in der Mittagspause im Wald ein Feuer entfachen, an dem sich Ihre Jagdgäste aufwärmen können?

- a) Feuer darf grundsätzlich im Wald ohne behördliche Genehmigung nicht und außerhalb nur in einer Entfernung von 100 m entfacht werden
- b) Im Zusammenhang mit der Jagdausübung darf im Wald Feuer entfacht werden
- c) Feuer darf nur außerhalb des Waldes und im Wald nur in den Wintermonaten entfacht werden

194. Dürfen Sie mit Zustimmung des Grundstückseigentümers und ohne behördliche Genehmigung in dessen Wald eine Fichtendickung beseitigen, um auf der Fläche von 0,3 ha einen Wildacker anzulegen?

- a) Nein, Wald muss Wald bleiben
- b) Die Fichtendickung darf nur beseitigt werden, wenn in unmittelbarer Nähe eine Ersatzaufforstung erfolgt
- c) Ja, ein Wildacker ist eine dem Wald gleichgestellte Fläche

3.3.2. Baumarten

195. Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Welche der nachgenannten Baumarten sind von Natur aus dort vorzufinden?

- a) Esche
- b) Tanne
- c) Buche
- d) Stieleiche
- e) Edelkastanie

196. Welche der nachgenannten Eigenschaften besitzen Pionierbaumarten?

- a) Sie sind in der Jugend besonders raschwüchsig
- b) Sie sind widerstandsfähig gegen Frost
- c) Ihre Samen sind schwerer als die anderer Baumarten

197. Welche Baumart gedeiht auf sumpfigen Standorten?

- a) Erle
- b) Hainbuche
- c) Tanne

198. Welche Baumart ist gegen Schneebruch besonders gefährdet?

- a) Buche
- b) Pappel
- c) Fichte

199. Welche 2 der nachgenannten Baumarten kommen nicht im Bergmischwald vor?

- a) Tanne
- b) Schwarzerle
- c) Traubeneiche
- d) Vogelbeere
- e) Rotbuche

200. Welche der nachgenannten Baumarten kommen natürlich auf bzw. am Rand von Hochmooren vor?

- a) Buchen
- b) Birken
- c) Eschen
- d) Lärchen
- e) Stieleichen

201. Welche der nachgenannten Baumarten stammen nicht aus Europa?

- a) Douglasie
- b) Schwarzkiefer
- c) Ulme
- d) Roteiche

202. Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?

- a) Schwarzerle
- b) Douglasie
- c) Lärche
- d) Kiefer
- e) Tanne

203. Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?

- a) Fichte
- b) Tanne
- c) Rotbuche
- d) Lärche
- e) Kiefer

204. Welche 2 der nachgenannten Baumarten sind in Bezug auf Nährstoff- und Wassergehalt der Böden am anspruchslosesten?

- a) Weißtanne
- b) Sandbirke
- c) Bergahorn
- d) Rotbuche
- e) Kiefer
- f) Fichte

205. Bei welcher der nachgenannten Baumarten zeigen die reifen Zapfen nur nach oben?

- a) Weißtanne
- b) Fichte
- c) Kiefer

206. Bei welchen der nachgenannten Holzarten ist der Samen flugfähig?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Birke
- d) Kastanie
- e) Kiefer

207. Wie können Sie abgesehen von der Jahresringzählung das Alter eines etwa 10-jährigen Fichtenbestandes möglichst genau bestimmen?

- a) Zählen der Astquirle
- b) Messen des Stockumfangs

208. Welche der nachgenannten Baumarten wächst am schnellsten?

- a) Kiefer
- b) Pappel
- c) Fichte
- d) Buche

209. Welche der nachgenannten Baumarten hat das langsamste Jugendwachstum?

- a) Lärche
- b) Kiefer
- c) Bergahorn
- d) Weißtanne

210. Welche der nachgenannten Baumarten sind typische Bestandsglieder eines Bergmischwaldes?

- a) Linde
- b) Fichte
- c) Eiche
- d) Buche
- e) Pappel

211. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Weichhölzern?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Baumweide
- d) Ulme
- e) Pappel

212. Welche Baumart gehört zu den Weichhölzern?

- a) Kiefer
- b) Eiche
- c) Aspe

213. Welche der nachgenannten Baumarten können nach der Fällung wieder aus dem Stock ausschlagen?

- a) Erle
- b) Eiche
- c) Kiefer
- d) Lärche

214. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Schattbaumarten?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Kiefer
- d) Tanne

215. Welche der nachgenannten Baumarten zählen zu den Pionierbaumarten?

- a) Rotbuche
- b) Vogelbeere
- c) Weißtanne
- d) Birke

216. Welche der nachgenannten Baumarten steht vorwiegend an Bachläufen und Gewässern?

- a) Kiefer
- b) Roterle
- c) Lärche

217. Welche der nachgenannten Baumarten hat das schnellste Jugendwachstum?

- a) Lärche
- b) Fichte
- c) Hainbuche
- d) Weißtanne

218. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Lichtbaumarten?

- a) Rotbuche
- b) Linde
- c) Tanne
- d) Hainbuche
- e) Kiefer
- f) Lärche

219. Welche der nachgenannten Baumarten wird am häufigsten durch Windwurf geschädigt?

- a) Fichte
- b) Tanne
- c) Lärche

220. Welche der nachgenannten Baumarten verbessern die Stabilität in Waldbeständen?

- a) Fichte
- b) Eiche
- c) Tanne

221. Welche der angeführten Baumarten hat das härteste Holz?

- a) Stieleiche
- b) Europ. Lärche
- c) Douglasie

222. Welche Baumart gedeiht auf armen Sandböden?

- a) Weißtanne (abies alba)
- b) Fichte (picea abies)
- c) Kiefer (pinus sylvestris)

223. Welcher Baum reagiert auf Verletzung der Rinde mit Harzaustritt?

- a) Linde
- b) Erle
- c) Fichte

224. Welche der nachgenannten Baumarten haben Früchte, die für die Wildästung besonders wertvoll sind?

- a) Bergahorn
- b) Rotbuche
- c) Hainbuche
- d) Stieleiche

225. Welche der nachgenannten Baumarten bieten dem Wild natürliche Mast?

- a) Eichen
- b) Tannen
- c) Buchen
- d) Ahorn

226. Welche der nachgenannten Baumarten ist auf flachgründigen Böden besonders sturmwurfgefährdet?

- a) Eiche
- b) Esche
- c) Tanne
- d) Fichte

227. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Pionierbaumarten sind in der Lage, auch auf extremen Bodenverhältnissen zu wachsen
- b) Pionierbaumarten haben oft sehr leichte Samen, die vom Wind über große Entfernungen verblasen werden
- c) Pionierbaumarten werden vom Wild in der Regel nicht verbissen

228. Bei welcher Laubbaumart hat die Naturverjüngung große Bedeutung?

- a) Pappel
- b) Eiche
- c) Buche

229. Bei welcher der aufgeführten Baumarten ist die Umtriebszeit am kürzesten?

- a) Birke
- b) Buche
- c) Esche

230. Welche Baumart wächst am langsamsten?

- a) Eiche
- b) Birke
- c) Pappel

231. Welcher Nadelbaum wirft im Herbst die Nadeln ab?

- a) Douglasie
- b) Weymouthkiefer
- c) Lärche

3.3.3. Forstbetrieb

232. Welche der nachgenannten forstlichen Maßnahmen sind üblich, um Fichtenreinbestände in Mischwald umzuwandeln?

- a) Auflichtung der Altbestände und Voranbau der Schattbaumart Buche
- b) Kahlhieb und Vollumbruch mit nachfolgender Saat von Fichten-Eichen-Saatgut
- c) Pflanzung von Eschen- und Ahorn-Heister in Bestandslücken

233. Welches der nachgenannten Merkmale kennzeichnet die Plenternutzung?

- a) Schmaler Kahlschlag entlang des Waldsaumes
- b) Entnahme einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
- c) Gleichmäßige Entnahme der Hälfte der alten Stämme über den ganzen Bestand hinweg

234. Welche forstlichen Maßnahmen können Sie als Pächter eines Gemeinschaftsjagdreviers den Waldbesitzern vorschlagen, um eine Verbesserung des Nahrungsangebots für das Wild zu erreichen?

- a) Erhöhung der Pflanzenzahlen je Pflanzfläche
- b) Erhalt der Weichlaubhölzer bei der Pflege
- c) Abbau entbehrlicher Kulturzäune

235. Wie nennt man einen Baumbestand, dessen Bäume in Brusthöhe einen Durchmesser (BHD) von etwa 15 cm haben?

- a) Altholz
- b) Dickung
- c) Stangenholz

236. Welche der nachgenannten Merkmale und Maßnahmen kennzeichnen einen naturnah bewirtschafteten Wald?

- a) Nutzung einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
- b) Räumlich getrennte Bestände gleichen Alters
- c) Mehrere Baumarten verschiedener Alters- und Durchmesserstufen auf kleiner Fläche

237. Welche Maßeinheit wird in der Bundesrepublik beim Holzeinschlag bzw. Holzverkauf überwiegend zugrunde gelegt?

- a) Festmeter
- b) Tonne
- c) Scheffel

238. Wie wird beim Fällen von Bäumen die „Fallrichtung“ bestimmt?

- a) durch die Lage des Fallkerbs
- b) durch das Entfernen der Äste
- c) durch die Sägegeschwindigkeit

239. Darf im Spätherbst ein Baum mit einem Krähenhorst gefällt werden?

- a) nein
- b) ja
- c) nur mit Sondererlaubnis der Naturschutzverwaltung

240. In welchen der nachgenannten Bestandsformen findet das Rehwild vorwiegend natürliche Äsung?

- a) Jungwuchs
- b) Stangenholz
- c) Dickung
- d) Lichtes Altholz

241. Welche Arbeiten fallen nur in der Vegetationszeit im Wald an?

- a) Einschlagen von Holz
- b) Hobeln von Fichten als Schälschutzmaßnahme
- c) Bau von Wegen

242. Welche Vorteile bringt die Naturverjüngung gegenüber der Pflanzung für den Waldbesitzer?

- a) Bessere genetische Auswahl der Pflanzen
- b) Bessere Wurzelentwicklung
- c) Gleichmäßige Verteilung der Jungpflanzen
- d) Geringer Wildverbiss

243. Welche der nachgenannten Aussagen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist richtig?

- a) Die Gesamthöhe des Holzeinschlags ist grundsätzlich nicht höher als der Holzzuwachs
- b) Die Höhe des Holzeinschlags richtet sich ausschließlich nach dem Bedarf der Sägeindustrie
- c) Die Höhe des Holzeinschlags richtet sich ausschließlich nach dem erzielten Preis

244. Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Bei der Naturverjüngung wachsen die jungen Pflanzen aus den Samen der dort vorhandenen Altbäume
- b) Bei der Kunstverjüngung werden Samen ausgesät oder fertige Jungpflanzen gesetzt
- c) Pflanzen aus Naturverjüngung werden stärker verbissen als Pflanzen aus Baumschulen

245. Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Mischbestände können nur durch Kunstverjüngung begründet werden
- b) Naturverjüngungen aus Reinbeständen müssen in der Regel mit anderen Baumarten ergänzt werden, um Mischbestände zu erhalten
- c) Baumsamen werden teilweise vom Wind oder von Tieren über größere Entfernungen transportiert

246. Bei welchem Alter wird ein Fichtenbestand in der Regel geerntet?

- a) 40 bis 60 Jahre
- b) 80 bis 100 Jahre
- c) 120 bis 140 Jahre

247. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen werden stärker verbissen als Jungpflanzen aus Naturverjüngung
- b) Jungpflanzen aus Baumschulen haben den typischen Baumschulgeruch und werden deshalb in den ersten Jahren vom verbeißendem Wild gemieden
- c) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die dem Wild das Verbeißen vergällen

248. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die sie vor dem Verfegen schützen
- b) Jungpflanzen aus Baumschulen werden nicht verfegt, weil sie dickere Rinden haben als gleich alte Pflanzen aus Naturverjüngung
- c) Douglasienjungpflanzen werden häufiger verfegt als junge Fichten

3.3.4. Nützlinge des Waldes

249. Welche der nachgenannten wildlebenden Tierarten unterstützen die natürliche Verjüngung des Waldes?

- a) Feldhase
- b) Eichelhäher
- c) Saatkrähe
- d) Baummarder
- e) Tannenhäher

250. Warum gehen ohne menschliches Zutun weitab von Samenbäumen junge Buchen auf?

- a) Durch Hähersaat
- b) Durch Windfracht

251. Weshalb sind Ameisen im Wald wichtig?

- a) durchlüften den Boden
- b) fressen Insekten (Forstschädlinge)
- c) bieten im Winter Unterschlupf für andere Insekten

3.3.5. Waldschäden

252. Welche der nachgenannten Insektenarten können dem Wald bedeutende Schäden zufügen?

- a) Hirschkäfer
- b) Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
- c) Leder-Laufkäfer
- d) Eichenwickler

253. Sie finden Ende Mai Eichenbäume, deren Blätter nahezu total abgefressen sind. Welcher Schädling verursacht dieses Schadbild?

- a) Buchdrucker
- b) Eichenwickler
- c) Großer Eichenbock

254. Welche 2 der nachgenannten Ursachen können zur Rotfäule der Fichte führen?

- a) Befall mit dem Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
- b) Verletzung des Wurzelanlaufes beim Herausrücken von Stämmen aus dem Bestand
- c) Verbiss von Fichtentreiben
- d) Schälen des Baumes durch Rotwild

255. Welche der nachgenannten Tierarten beißen Triebe und Knospen junger Waldbäume ab?

- a) Mäuse
- b) Waldschneepfe
- c) Hase
- d) Elster

256. Welche 2 der nachgenannten Insekten sind für die Kiefer besonders gefährlich?

- a) Rote Waldameise
- b) Nonne
- c) Rüsselkäfer
- d) Maikäfer

257. Welche Baumart ist durch Borkenkäfer besonders gefährdet?

- a) Buche
- b) Kiefer
- c) Fichte
- d) Eiche

258. Welche der nachgenannten Baumarten wird vornehmlich vom Buchdrucker befallen?

- a) Kiefer
- b) Lärche
- c) Fichte

3.4. Wildschäden

3.4.1. Wildschäden in der Landwirtschaft

259. Wo sucht das Schwarzwild vorwiegend nach tierischem Eiweiß und Pflanzenwurzeln?

- a) in Silomais
- b) in Wiesen
- c) in Raps

260. Welche Pflanzenart ist bei der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Sommergerste
- b) Raps
- c) Mais

261. Auf welchen Hackfruchtfeldern verursacht Schwarzwild bevorzugt gravierende Schäden?

- a) Zuckerrübenfelder
- b) Futterrübenfelder
- c) Kartoffelfelder

262. Schwarzwildschäden hängen u. a. auch von der Altersstruktur des Schwarzwildbestands ab. Welcher der nachgenannten Faktoren erhöht die Feldschäden?

- a) Viele führungslose Frischlinge
- b) Vorkommende starke Keiler
- c) Familienverbände mit erfahrenen Leitbachen

263. Welche der nachgenannten Wildarten können Lagerschäden in halbreifen Getreidefeldern verursachen?

- a) Rotwild, Damwild
- b) Wildgänse, Ringeltauben
- c) Schwarzwild

264. Welches typische Merkmal weisen Wildschäden auf, die von Ringeltauben verursacht werden?

- a) Verkotung
- b) kleinformatige Fraßspuren
- c) großformatige Fraßspuren am Blattgrün

3.4.1.1. Schadensmöglichkeiten in der Landwirtschaft

265. Welche der nachgenannten Vogelarten können auf Feldern Schäden größerer Ausmaßes verursachen?

- a) Eichelhäher
- b) Graugans
- c) Elster
- d) Ringeltaube
- e) Graureiher
- f) Rebhuhn

266. Welche der nachgenannten Wildarten können an Getreidebeständen erhebliche Wildschäden verursachen?

- a) Rebhuhn
- b) Fuchs
- c) Rotwild
- d) Feldhase
- e) Schwarzwild

267. Aus einem Revier ohne Schwarzwildvorkommen werden Wildschäden in einem Maisschlag gemeldet. Welche Wildart kommt hier vorrangig in Betracht?

- a) Dachs
- b) Rehwild
- c) Stockente

268. Welche Niederwildart verursacht Wildschäden auf Maissaaten durch Aufnahme des Saatgutes?

- a) Stockente
- b) Graugans
- c) Fasan

3.4.1.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung in der Landwirtschaft

269. Aus welchen der nachgenannten Gründe wird Saatgetreide vor der Aussaat gebeizt?

- a) Um ein schnelleres Keimen und Auflaufen der Samen zu erreichen
- b) Um einen höheren Nährstoffgehalt im geernteten Korn zu erreichen
- c) Um das Saatkorn vor Pilzkrankheiten zu schützen
- d) Um Vogelfraß vorzubeugen

270. Wie kann ausgesäter Mais vor der Aufnahme durch Fasane geschützt werden?

- a) durch Anhäufeln der Saatreihen
- b) durch Beizen des Saatgutes
- c) durch Festwalzen des Bodens

271. Schwarzwild soll durch einen Elektrozaun von einem Maisfeld abgehalten werden. In welcher Höhe spannen Sie zweckmäßigerweise die 3 Drähte?

- a) 10 cm, 20 cm und 30 cm vom Erdboden
- b) 20 cm, 40 cm und 60 cm vom Erdboden
- c) 25 cm, 50 cm und 80 cm vom Erdboden

272. Worauf ist bei Elektrozäunen zur Wildschadensabwehr besonders zu achten?

- a) die stromführenden Drähte dürfen keine Berührung mit Boden, Pflanzen oder anderen Gegenständen haben
- b) die Elektrozäune dürfen nicht höher als 60 cm sein
- c) Abstand und Höhe sind der Landschaft und Umgebung anzupassen

273. Welche der nachgenannten Maßnahmen trägt dazu bei, Schwarzwildschäden in Maisfeldern zu verringern?

- a) Anlage von Kirrungen im Wald
- b) Verstärkte Bejagung in den großen Waldkomplexen (Einstandsgebieten) von Juli bis Oktober
- c) Verstärkte Bejagung im Bereich der Maisfelder während der Vegetationszeit

274. Wie kann ausgebrachtes Maissaatgut vor Aufnahme durch Fasane geschützt werden?

- a) Durch Behandlung mit Beizmitteln
- b) Durch Festwalzen des Bodens nach der Aussaat
- c) Durch größeren Reihenabstand

275. Durch welche Maßnahme im Herbst lassen sich mögliche Schwarzwildschäden auf einer Mähweide deutlich verringern?

- a) Pflegeschnitt und gleichmäßiges Verteilen der Kuhfladen
- b) Winterdüngung
- c) frühzeitiges Weideende

3.4.2. Wildschäden im Wald

276. Welche der nachgenannten Nadelbaumarten werden vom Rehwild bevorzugt verfegt?

- a) Douglasie
- b) Lärche
- c) Fichte

277. Wodurch verursacht Rotwild im Gegensatz zum Rehwild zusätzliche Schäden im Wald?

- a) durch Verbeißen
- b) durch Fegen
- c) durch Schälen

3.4.2.1. Wildschadensmöglichkeiten im Wald

278. In einer Buchenverjüngung finden sie glatt abgebissene Jungpflanzen. Welche Tierart war Verursacher?

- a) Feldhase
- b) Reh
- c) Spitzmaus

279. Welche Wildart verursacht Schäden an Obstbäumen?

- a) Feldhase
- b) Damwild
- c) Schwarzwild

280. Welche der nachgenannten einheimischen Schalenwildarten schält nicht?

- a) Rotwild
- b) Schwarzwild
- c) Damwild

281. Zu welchen der nachgenannten Folgen kann der Verbiss von Schalenwild an der Naturverjüngung führen?

- a) Förderung der Schattbaumarten
- b) Stammdeformationen (Zwiesel)
- c) Entmischung

282. Bei welcher der nachgenannten Baumarten führt das Schälen des Rotwildes nicht zu Fäulnisschäden?

- a) Fichte
- b) Kiefer
- c) Buche

283. Welche Waldschäden durch Rehwild können wirtschaftlich erheblich sein?

- a) Schälschäden
- b) Verbißschäden
- c) Plätzschäden

284. Wie sieht das Schadbild bei Verbiß an jungen Forstpflanzen durch Rehwild aus?

- a) der Abbiß der Triebspitze ist gequetscht
- b) der Rand der Abbißstelle ist ausgefranst
- c) die Abbißstelle sieht so aus, als wäre der Zweig mit einem Taschenmesser schräg abgeschnitten worden

285. Der Verbiss des Rehwildes unterscheidet sich von dem des Feldhasen. Welches Verbissbild kennzeichnet den Rehverbiss?

- a) schräg und glatt wie mit dem Messer geschnitten
- b) fasrig, gequetscht

286. Sie finden in einer Kultur Ende Mai eine Lärche, bei der in einer Höhe zwischen 40 cm und 60 cm die Rinde abgeschabt ist. Wie wurde dieses Schadbild verursacht?

- a) Nageschaden durch Hasen
- b) Fegeschaden durch Rehbock
- c) Fraßschaden durch Lärchenwickler

287. Welche der nachgenannten Wildarten verursachen Schäden an Waldbäumen durch Schälen?

- a) Rotwild
- b) Muffelwild
- c) Rehwild
- d) Gamswild

288. Welche Art der Waldverjüngung ist am wenigsten durch Wildverbiss gefährdet?

- a) Pflanzung auf Kahlfächern
- b) Pflanzung unter Schirm
- c) Naturverjüngung

289. Welche der nachgenannten Baumarten wird bevorzugt von Hasen verbissen?

- a) Buche
- b) Fichte
- c) Kiefer

3.4.2.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung im Wald

290. Welche Maßnahme zur Verhütung von Verbißschäden durch Schalenwild ist neben der Anwendung technischer Schutzmaßnahmen angezeigt?

- a) stärkere Beunruhigung des Wildes
- b) Äsungsverbesserung
- c) Durchführung von Nachtjagden

291. Wie kann man eine Forstkultur am sichersten vor Verbiß schützen?

- a) durch Gatterung
- b) durch Verwitterung
- c) durch engen Pflanzenabstand

292. Wie hoch muss ein Kulturzaun im Flachland mindestens sein, um als rehwilddicht zu gelten?

- a) 100 cm
- b) 120 cm
- c) 150 cm

293. Wie hoch müssen wilddichte Schutzzäune gegen Rehwild mindestens sein?

- a) 1,20 m
- b) 1,50 m
- c) 1,80 m

294. Eine Buchenkultur soll gegen Kaninchenschäden eingezäunt werden. Wie groß dürfte maximal die Maschenweite sein?

- a) 1,5 cm
- b) 4 cm
- c) 10 cm

295. Zu welchem Zweck werden in Rotwildgebieten Wintergatter für Rotwild errichtet?

- a) Um den Abschuss von weiblichem Wild und Kälbern zu erleichtern
- b) Um das Zählen des Rotwildes zu ermöglichen
- c) Um Wildschäden zu vermeiden

296. Welche der nachgenannten Maßnahmen eignen sich, Fegeschäden durch Rehböcke vorzubeugen?

- a) Schwerpunktbejagung zu Beginn der Rehbockjagdzeit auf den gefährdeten Kulturen
- b) Ausbringung von Lecksalz weitab von den gefährdeten Kulturen
- c) Fegeschutzmaßnahmen an den Laubholzplanten

297. Wie können Fegeschäden verhindert werden?

- a) durch Einsatz von Vergällungsmitteln
- b) durch Anlagen einer Ablenkungsfütterung
- c) durch das Anbringen von Drahthosen, Bleichstreifen oder Metallfolien um die Bäume

298. Wie schützt man junge Bäume vor Nageschäden durch Wildkaninchen?

- a) durch Kunststoffmanschetten
- b) durch Vergällen
- c) durch Hobeln der Rinde

3.5. Hege

3.5.1. Hege allgemein

299. Wann spricht man von Überhege?

- a) wenn der Wildbestand höher ist, als die Lebensraumverhältnisse dies zulassen
- b) wenn das Wild schwer und kräftig ist
- c) wenn der Abschußplan überschritten wird

300. Wann liegt eine Übernutzung des Wildbestandes vor?

- a) wenn im Verhältnis mehr junge als alte Tiere erlegt werden
- b) wenn in einem angepaßten Wildbestand die Nutzung zahlenmäßig höher ist als der Zuwachs
- c) wenn infolge seuchenhafter Erkrankung die Population zurückgeht

301. Welche Rotwilddichte gilt bei durchschnittlichen Äsungsverhältnissen als wirtschaftlich tragbar?

- a) 2 Stück auf 100 ha
- b) 6 Stück auf 100 ha
- c) 10 Stück auf 100 ha

302. Wie hoch soll der Frischlingsanteil beim Abschuß von Schwarzwild sein?

- a) ca. 25 % des Jahresabschusses
- b) ca. 50 % des Jahresabschusses
- c) ca. 75 % des Jahresabschusses

303. Wann ist der Straßenverkehr durch Schalenwild besonders gefährdet?

- a) in der Paarungszeit
- b) vormittags und nachmittags
- c) in der Mittagszeit

304. Zu welchen Tageszeiten treten die meisten Verkehrsunfälle mit Rehwild auf?

- a) in der Morgen- und Abenddämmerung
- b) am späten Vormittag
- c) um Mitternacht

305. Von welcher der nachgenannten Wildarten werden Bruthütten oder Brutkörbe angenommen?

- a) Rebhühner
- b) Stockenten
- c) Milane
- d) Graureiher

306. Welche der nachgenannten Maßnahmen helfen, die Verluste an Rehkitzen durch Ausmähen zu verringern?

- a) Mähen in den frühen Morgenstunden
- b) Wildrettergeräte an der Mähmaschine
- c) Absuchen der Wiese mit dem Hund
- d) Mähen vom äußeren Wiesenrand nach Innen

307. Welche der nachgenannten Tierarten können den Besatz an Bodenbrütern verringern?

- a) Bisam
- b) Nutria
- c) Enok
- d) Marder

308. Welche der nachgenannten Wildarten können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen verringern und dürfen bejagt werden?

- a) Hermelin
- b) Iltis
- c) Rauhfußbussard
- d) Habicht

309. Welche der nachgenannten Tierarten erbeuten Entenküken im Wasser?

- a) Bisam
- b) Wanderratte
- c) Raubfische
- d) Biber

3.5.2. Nahrungsbedarf und natürliche Äsung

310. Welche Frucht stellt eine energiereiche Äsung für das Wild dar?

- a) Schlehe
- b) Eichel
- c) Hagebutte

311. Welche Bäume tragen eine für die Äsung des Wildes geeignete Mast?

- a) Eichen
- b) Kiefern
- c) Linden

312. Wann hat das Rotwild den höheren Nahrungsbedarf?

- a) Im Oktober/November
- b) Im Januar/Februar

313. Welche der nachgenannten Pflanzen sind als natürliche Winterärsung für Schalenwild besonders geeignet?

- a) Weidenröschen
- b) Erle
- c) Brombeere
- d) Heidelbeere
- e) Spätblühende Traubenkirsche

314. Welcher Baum liefert Mast für das Schalenwild?

- a) Ahorn
- b) Linde
- c) Roßkastanie

315. Welcher Ackerunkrautsamen wird von den Rebhühnern gern angenommen?

- a) Knöterich
- b) Windhalm
- c) Schachtelhalm

316. Für welche Wildart sind Ackerränder wichtig?

- a) Dachs
- b) Rebhuhn
- c) Rehwild

317. In welchem der nachgenannten Monate ist der Nahrungsbedarf des Rehwildes am geringsten?

- a) Januar
- b) Mai
- c) September

318. Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Schwarzer Hollunder
- b) Brombeere
- c) Haselnuss
- d) Trauben-(Hirsch-)hollunder
- e) Himbeere

319. Welches sind die Hauptäsungspflanzen des Rebhuhns?

- a) Weizen und Roggen
- b) Ackerunkräuter
- c) Lupine und Esparsette

320. Welche Pflanze hat noch im Winter überwiegend grüne Blätter und ist deshalb eine wichtige Äsungspflanze?

- a) Holunder
- b) Brombeere
- c) Himbeere

3.5.3. Verbesserung der Lebensgrundlagen des Wildes

3.5.3.1. Verbesserung der Lebensgrundlagen allgemein

321. Ein Jagdpächter will zusammen mit dem Grundstückseigentümer eine Streuobstwiese pflanzen. Muss dabei ein bestimmter Mindestabstand vom Nachbargrundstück eingehalten werden?

- a) Ja
- b) Nein

322. Wann dürfen Rohr- und Schilfbestände gemäht werden?

- a) 1. Oktober bis 28. Februar
- b) 1. August bis 28. Februar
- c) 1. September bis 31. März

323. Welche Funktionen sollen sogenannte Pufferstreifen entlang von Hecken und Gewässern erfüllen?

- a) Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge verhindern
- b) Spaziergängern neue Wanderwege bieten
- c) Lebensräume für die Tierwelt schaffen
- d) Den Landwirten zum Befahren mit ihren Maschinen dienen

324. Welche der nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen entsprechen der gesetzlichen Pflicht zur Hege?

- a) Reduktion überhöhter Rehwildbestände zur Vermeidung übermäßiger Verbissenschäden an der Waldverjüngung
- b) Ausreichende winterliche Kraftfutterversorgung zur Erzeugung starker Trophäen bei Reh- und Rotwild
- c) Belassen von Stoppelfeldern zur Verbesserung des Winterlebensraumes von Rebhühnern

325. Welche Möglichkeiten der Reviergestaltung tragen zur Verbesserung der Äsungsmöglichkeiten für das Schalenwild bei?

- a) Anlage von Wildäckern
- b) Pflanzung von Hecken
- c) Anlage von Tümpeln
- d) Anlage von Heidelbeerplantagen

326. Welchen Wildarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baumarder
- b) Birkwild
- c) Feldhase
- d) Rebhuhn

327. Welche Maßnahme dient der Lebensraumberuhigung?

- a) örtliche Wegelenkung
- b) Verbot von Lärm
- c) Überflugverbot für Luftfahrzeuge

328. Welche Maßnahmen dienen der Entenhege?

- a) Bekämpfung der Wanderratte
- b) Freischneiden von Schußfeld
- c) Futtergaben in Stadtparks

329. Wie sehen von Rabenkrähen aufgehackte Eier in der Regel aus?

- a) am stumpfen Pol aufgehackt
- b) an beiden Polen aufgehackt
- c) in der Mitte aufgehackt

330. Wie können Gelege von Fasanen und Rebhühnern am erfolgreichsten vor dem Ausmähen gerettet werden?

- a) durch Verwittern der Mahdfläche
- b) durch Aufstellen von Scheuchen am Tag vor der Mahd
- c) durch Absuchen der Mahdflächen mit dem Hund

331. Welche Maßnahme dient der Verhütung von Wildunfällen?

- a) Bepflanzung der Straßenränder
- b) Aufstellen von Verbotsschildern
- c) Wildschutzzäune

3.5.3.2. Verbesserung von Deckung und Äsung

332. Wie sollten Wildäusungsflächen in Form und Größe beschaffen sein?

- a) viele kleine Flächen mit langen Saumzonen (0,1 – 0,5 ha)
- b) einförmig 1 ha
- c) möglichst großflächig (5 ha)

333. In einem Feldrevier sollen die Lebensraumbedingungen für das Rebhuhn verbessert werden. Welche Maßnahmen bieten sich vorrangig an?

- a) Unterteilung großer Felder durch nicht bewirtschaftete Stillegungsstreifen
- b) Anlage von Feldgehölzen
- c) Anlage von Himmelsteichen

334. Welche Maßnahmen dienen der Lebensraumverbesserung des Rebhuhns?

- a) Brachstreifen mit vielfältiger Krautflora
- b) intensive Landbewirtschaftung
- c) Pflanzen von Alleen

335. Welche Wildackerpflanze ist für den Fasan besonders geeignet?

- a) Mais
- b) Futterrübe
- c) Kartoffel

336. Welche Wildackerpflanze bildet nährstoffhaltige Knollen?

- a) Buchweizen
- b) Topinambur
- c) Markstammkohl

337. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind für eine einjährige Wildackeransaat geeignet?

- a) Buchweizen
- b) Topinambur
- c) Sonnenblumen
- d) Waldstaudenroggen

338. Auf welchen der nachgenannten Flächen ist die Anlage von Wildäckern nicht zulässig?

- a) Mehrjährig stillgelegte Ackerfläche
- b) Magerrasen
- c) Feuchtwiese

339. Sie planen die Anlage von Wildäckern in der Feldflur. Welche der nachgenannten Pflanzenarten eignen sich besonders zur Schaffung von Deckung im Winter?

- a) Sonnenblume
- b) Ackersenf
- c) Phacelia
- d) Rotklee

340. Welche der nachgenannten Kulturpflanzen eignen sich zur Aussaat auf Wildäckern für die Herbst- und Winterärsung des Rehwilds?

- a) Sommergerste
- b) Rübsen
- c) Raps

341. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen eignen sich für den Anbau auf Wildäckern zur Herbst- und Winterärsung von Rehwild?

- a) Ölrettich
- b) Raps
- c) Phacelia
- d) Hopfen

342. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind für die Anlage eines Wildackers für Schalenwild besonders gut geeignet?

- a) Phacelia
- b) Raps
- c) Klee
- d) Sonnentau

343. Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäusung?

- a) Rübsen
- b) Süßlupine
- c) Sommergerste
- d) Markstammkohl
- e) Buchweizen

344. Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäusung?

- a) Ackersenf
- b) Mais
- c) Markstammkohl
- d) Sonnenblumen
- e) Raps
- f) Buchweizen

345. Welche der nachgenannten Wildackerpflanzen bietet dem Schalenwild sowohl Blattäsung als auch Knollenäsung?

- a) Waldstaudenroggen
- b) Topinambur
- c) Süßlupine

346. Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Dauerärsungsflächen geeignet?

- a) Hafer
- b) Mais
- c) Dauerlupine
- d) Topinambur
- e) Felderbse

347. Welche der nachgenannten Pflanzen braucht bis zum Ausreifen 2 Jahre?

- a) Felderbse
- b) Süßlupine
- c) Sonnenblume
- d) Hafer
- e) Waldstaudenroggen
- f) Alexandrinerklee

348. Welche Wildackerpflanze bietet dem Schalenwild Blatt- und Knollenäsung?

- a) Sonnenblume
- b) Alexandrinerklee
- c) Topinambur
- d) Rübsen

349. Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Dauerärsungsflächen geeignet?

- a) Ackerbohne
- b) Topinambur
- c) Weißklee
- d) Süßlupine
- e) Hafer

350. Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte
- b) Verbesserung der Abschussmöglichkeiten im Feld
- c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld

351. Welcher Standort eignet sich unter Berücksichtigung von Gesichtspunkten des Naturschutzes zur Anlage eines Wildackers?

- a) ein Magerrasen
- b) eine landwirtschaftlich genutzte Fläche
- c) eine Feuchtwiese

352. Welche der genannten Pflanzen eignet sich besonders gut zur Anlage einer Prosshholzfläche?

- a) Eberesche
- b) Fichte
- c) Kiefer

353. Was sind Wildremisen?

- a) Höhlen für die Winterruhe
- b) Schutzanpflanzungen aus Bäumen und Sträuchern
- c) schwer erreichbare Unterstellplätze

354. Welche Gründe sprechen für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Schutz vor Beutegreifern für Niederwild und Vögel
- b) Intensive Bejagung von Beutegreifern
- c) Brut- und Setzgelegenheiten
- d) Ablenkfutter für Schwarzwild

355. Welche Heckenpflanzen haben sich besonders bewährt?

- a) Weichhölzer
- b) Fruchtragende Bäume, die z. B. Samen wie Eicheln und Bucheckern erzeugen
- c) Sträucher, die den Schnitt vertragen und ein hohes Ausschlagvermögen besitzen

356. Welche Bäume oder Sträucher eignen sich zur Anlage von Hecken in der Feldflur?

- a) Schwarzdorn
- b) Pfaffenhütchen
- c) Douglasie
- d) Rotbuche
- e) Kiefer

357. Welche der nachgenannten Gehölze zählen zu den Sträuchern?

- a) Feldahorn
- b) Wildrose
- c) Weißdorn
- d) Hainbuche

358. Welche der nachgenannten Gehölze zählen zu den Sträuchern?

- a) Vogelbeere
- b) Schlehe
- c) Vogelkirsche
- d) Rote Heckenkirsche
- e) Silberweide
- f) Zitterpappel/Espe/Aspe

359. Welche der nachgenannten Gehölzarten eignen sich . sowohl im Hinblick auf ihre Standortansprüche als auch im Hinblick auf ihre Bedeutung als Wildäusung . besonders gut für die Bepflanzung ausgebeuteter, trockener und nährstoffarmer Kiesgruben?

- a) Ginster
- b) Fichte
- c) Sanddorn
- d) Bergahorn
- e) Rotbuche
- f) Spätblühende Traubenkirsche

360. Was ist Proßholz?

- a) Gipfel frisch gefällter Fichten
- b) Mehrjährige Gräser (Stauden) mit verholztem Stängel
- c) Abgeschnittene Zweige von Laubgehölzen, die zum Abäsen liegen bleiben

361. Welche 2 Baumarten liefern als Proßholz dem Wild gute Äsung?

- a) Rotfichte
- b) Obstbäume
- c) Weiden

362. Für die Randbepflanzung von Feldhecken sind Sträucher mit Dornen oder Stacheln besonders günstig. Welche der nachgenannten Straucharten tragen Dornen oder Stacheln?

- a) Hartriegel
- b) Liguster
- c) Wildrose
- d) Pfaffenhütchen
- e) Schlehe

363. Wie kann die Regeneration von Hecken gefördert werden?

- a) Natürlich wachsen lassen
- b) Abschnittsweise auf Stock setzen
- c) Abbrennen

364. Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Holunder
- b) Himbeere
- c) Brombeere

3.5.4. Nahrungsergänzung

3.5.4.1. Salzlecken

365. Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Salzlecken an?

- a) Rehwild
- b) Marder
- c) Wildtauben
- d) Fasanen

366. Zu welcher Zeit stellen Sie für das Schalenwild Salzlecksteine auf?

- a) das ganze Jahr
- b) nur im Winter
- c) nur im Sommer

367. Welche Federwildart nimmt vornehmlich Salzlecken an?

- a) Fasan
- b) Rebhuhn
- c) Ringeltaube

368. Was ist eine Stocksulze?

- a) eine Vertiefung in einem Baumstübben mit hineingelegtem Salzleckstein
- b) ein auf eine ca. 1,5 bis 2 m hohe entrindete Stange genagelter Kasten mit hineingelegtem Salzleckstein
- c) eine Salzlecke speziell für Wildtauben

3.5.4.2. Schalenwildfütterung

369. Kraft-, Saft- und Rauhfutter werden unterschieden. Welche der nachgenannten Futterarten gehören zum Kraftfutter?

- a) Eicheln
- b) Maissilage
- c) Gehaltsrüben
- d) Heu
- e) Hafer

370. Zu welcher Futtergruppe gehört die Silage?

- a) zum Kraftfutter
- b) zum Saftfutter
- c) zum Trockenfutter

371. Für die Schalenwildfütterung wird Rauh-, Saft- und Kraftfutter verwendet. Welche der nachgenannten Futtermittel gehören zum Saftfutter?

- a) Rüben
- b) Kastanien
- c) Ölkuchen
- d) Eicheln
- e) Maissilage

372. In der Notzeit benötigt das Schalenwild vor allem Erhaltungsfutter. Welche der nachgenannten Futtermittel zählen hierzu?

- a) Maiskörner
- b) Grummel
- c) Futterrüben
- d) Kastanien
- e) Sojaschrot

373. Was ist ein Frischlingsrechen?

- a) Streifenmuster auf der Schwarze der Frischlinge
- b) Wildretter im Forstbetrieb
- c) nur für Frischlinge zugänglicher Bereich einer Schwarzwildfütterung

3.5.4.3. Niederwildfütterung

374. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für den Feldhasen?

- a) Zweige von Obstbäumen
- b) Rüben
- c) Fichtenzweige
- d) Eibenzweige

375. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für Fasane?

- a) Knospen vom Obstbaumschnitt
- b) Getreide
- c) Grassilage
- d) Getreidekaff

376. Welche der nachgenannten Örtlichkeiten eignet sich am besten für die Anlage einer Rebhuhnfütterung?

- a) In einer Hecke im freien Feld
- b) In einem Feldgehölz mit hohen Bäumen
- c) Inmitten einer Fichtendickung

377. Welche der nachgenannten Futtermittel sind für das Rebhuhn geeignet?

- a) Getreidekaff
- b) Wildkräutersamen
- c) Weichlaubholzzweige
- d) Grassilage

378. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für die Fütterung von Wildenten?

- a) Getreide
- b) Eicheln
- c) Grassilage
- d) Rüben

379. Wo werden Fasanenschütten angelegt?

- a) Im Feldgehölz
- b) In der freien Feldflur
- c) In Hecken

3.6. Jagdbetrieb

3.6.1. Jagdarten

3.6.1.1. Jagdarten allgemein

380. Schwarzwild lässt sich an der Kirrung erfolgreich bejagen. Wie soll die Kirrung betrieben werden?

- a) An wenigen gut bejagbaren Plätzen geringe Mengen artgerechtes Kirrmaterial anbieten
- b) Möglichst viele Kirrplätze zum häufigen Wechsel der Ansitzmöglichkeiten anlegen
- c) Intensives Kirren zur Hauptschadenszeit (Vegetationszeit) im Feld, um Schaden zu verhindern

381. Welche der nachgenannten Maßnahmen sind zur Reduzierung von Schwarzwildschäden geeignet?

- a) Intensive Bejagung unter Nutzung aller zulässigen Jagdarten, insbesondere Durchführung von revierübergreifenden Bewegungsjagden und Sammelansitzen
- b) Ganzjähriger Abschuss von Überläufern und vor allem Frischlingen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, ohne Rücksicht auf deren körperliche Stärke
- c) Während der wildschadenskritischen Zeit bis zum Abernten der Felder verstärkte Schwarzwildbejagung innerhalb größerer Waldgebiete

382. Bei welcher Witterung verspricht die Pirsch auf Schalenwild den besten Erfolg?

- a) Bei Hitze
- b) Nach Regen
- c) Bei Wind

383. Auf welche der nachgenannten Wildarten kann neben anderen Jagdarten das Buschieren mit Aussicht auf Erfolg angewandt werden?

- a) Baummarder
- b) Wildgänse
- c) Fasan
- d) Feldhase
- e) Ringeltaube

384. Welche der nachgenannten Jagdstrategien gelten als geeignet, den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Häufiges Pirschen
- b) Häufige Einzelansitze
- c) Intervalljagd
- d) Einzelne Bewegungsjagden

385. Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Abschusses
- b) Beteiligung mehrer Jäger am Abschuss
- c) Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen

386. Was versteht man unter Lancieren?

- a) das Abfangen von Schwarzwild
- b) das Betreiben von Fasanen
- c) das Drücken eines einzelnen Hirsches auf der Kaltfährte

387. Was ist eine Beizjagd?

- a) Jagd mit gezähmten Greifvögeln
- b) Jagd während der Brunftzeit
- c) Jagd auf alles Federwild

388. Was wird unter Ausneuen verstanden?

- a) Das Aussetzen von Rebhühnern, um einen erloschenen Bestand erneut zu begründen
- b) Das Ausgehen einer Marderspur unmittelbar nach nächtlichem Schneefall
- c) Das Anlegen eines neuen Pirschpfades

389. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Ausneuen“?

- a) das Aussetzen von Rebhühnern im Revier
- b) das Ausmähen von Gelegen
- c) das Ausgehen einer Marderspur bei Neuschnee

390. Welcher Wildart gilt u. a. die Jagdart des „Ausklöpfens“?

- a) Elster und Rabenkrähe
- b) Baum- und Steinmarder
- c) Kaninchen beim Frettieren

391. Was versteht der Jäger unter „Anstand“?

- a) das achtungsvolle Verhalten des Jägers gegenüber dem Wild
- b) den höflichen Umgang der Jäger untereinander
- c) das Anstellen des Jägers in der Nähe von bekannten Wildwechseln und Äsungsplätzen unter Beachtung des herrschenden Windes

392. Bei welcher Jagdart können u. a. Netze verwendet werden?

- a) Pirsch
- b) Frettieren
- c) Drückjagd

393. Was versteht man unter der Lappjagd?

- a) Jagd unter Verwendung von an Schnüren angebrachten Lappen (Tücher, Papierstreifen)
- b) Baujagd mit Frettchen
- c) Böhmischa Streife

3.6.1.2. Lockjagd

394. Bei der Lockjagd werden vom Jäger auch Lautäußerungen des Wildes und anderer Tiere nachgeahmt. Bei welchen der nachgenannten Wildarten sind es die Lautäußerungen des männlichen Wildes?

- a) Rehwild
- b) Fuchs
- c) Rotwild
- d) Damwild

395. Bei welcher der nachgenannten Wildarten wird bei der Lockjagd die Stimme des weiblichen Wildes nachgeahmt?

- a) Damwild
- b) Rehwild
- c) Hermelin
- d) Ringeltaube
- e) Fuchs

396. Bei welcher Wildart wird bei der Lockjagd die Stimme des männlichen Wildes nachgeahmt?

- a) Ringeltaube
- b) Rehwild
- c) Fuchs

397. Auf welche Wildart wird die Lockjagd ausgeübt?

- a) Ringeltaube
- b) Hase
- c) Steinmarder

398. Was verstehen Sie unter Blattjagd?

- a) Lockjagd auf den Rehbock
- b) Reizjagd mit dem Mauspfeifchen
- c) Pirschjagd im Laubgehölz

399. Was ist „Blätten“?

- a) eine scherzhafte Bestrafung der Schuldigen bei Verstößen gegen Waidgerechtigkeit und Brauchtum
- b) die Lockjagd auf den Rehbock zur Brunft
- c) das teilweise Ablaufen des Schützenbruches

400. Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft beim Blätten nachgeahmt?

- a) Angstgeschrei der Ricke
- b) Fiepton der Ricke
- c) Schrecken der Ricke
- d) Schrecken des Bockes

401. Welche Witterungsvoraussetzungen sind zur Blattjagd besonders günstig?

- a) kalt
- b) heiß
- c) regnerisch
- d) schwül
- e) windig

402. Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinke und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
- b) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
- c) Mit der Hasenquäke den Fuchs zum Erlegen heranlocken

3.6.1.3. Gesellschaftsjagden

403. Welche der nachgenannten Beschreibungen trifft auf ein Vorstehentreiben zu?

- a) Schützen und Treiber gehen in Form eines nach vorne offenen Rechteckes vor
- b) Die Schützen verbleiben auf ihren Ständen und die Treiber treiben ihnen das Wild zu
- c) Jäger und Treiber bilden einen großen Kreis und rücken dann nach innen vor

404. Welche der nachgenannten Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?

- a) Sie wird auf Schalenwild angewendet
- b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet
- c) Viele Treiber gehen laut schreiend und klopfend durch die Dickung
- d) Maximal 4 Treiber gehen ohne Lärm durch die Dickung

405. Was verstehen Sie unter einem Vorstehentreiben?

- a) eine Treibjagd, bei der nur Vorstehhunde verwendet werden
- b) eine Treibjagd, bei der Treiber und Schützen in Linienform vorgehen
- c) eine Treibjagd, bei der das Wild von Treibern den Schützen zugetrieben wird

406. Welche der nachgenannten Jagdarten werden im Wald durchgeführt?

- a) Kesseltreiben
- b) Böhmisches Streife
- c) Drückjagd
- d) Stöberjagd

407. Welche der nachgenannten Jagdarten zählen zu den Feldtreibjagden?

- a) Buschieren
- b) Stöberjagd
- c) Böhmisches Streife
- d) Riegeljagd
- e) Kesseltreiben

408. Welche der nachgenannten Jagdarten wird als Böhmisches Streife bezeichnet?

- a) Jäger und Treiber gehen einen großen Kreis aus und gehen nach dem Anblasen in Richtung Kreismitte
- b) Jäger und Treiber gehen in Form eines nach vorne offenen Rechteckes vor
- c) Die Jäger verbleiben auf ihren Ständen und die Treiber drücken ihnen das Wild zu

409. Was ist eine böhmische Streife?

- a) eine Treibjagd in der CSFR
- b) das Durchstreifen eines Buschgeländes
- c) eine Treibjagd in Linienform ohne Vorstehschützen

410. Wer muss sich bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) Alle Beteiligten
- b) Nur die Treiber
- c) Nur Jagdleiter und Treiber

411. Der Schütze darf seine Waffe bei einer Treibjagd laden, sobald:

- a) die Treiber Aufstellung genommen haben
- b) er seinen Stand eingenommen hat
- c) das Treiben angeblasen wurde

412. Wie weit sollen die Zwischenräume bei einem Vorstehtreiben auf Hasen zwischen den einzelnen Schützen mindestens sein?

- a) etwa 30 m
- b) etwa 70 m
- c) mehr als 100 m

413. Welche Stücke sollten bei einer Ansitzdrückjagd nicht geschossen werden?

- a) Geltiere
- b) Schmaltiere
- c) Leittiere

414. Was verstehen Sie unter einer Ansitzdrückjagd?

- a) mehrere Jäger sitzen im Revier verteilt an den Wildwechseln an
- b) eine Jagd, bei der Schalenwild auf großer Fläche beunruhigt wird
- c) eine kombinierte Jagd nur auf Rotwild

415. Wie sollen bei Drückjagden die Stände der Schützen angeordnet werden?

- a) auf geschlossenen Kanzeln
- b) an Wechseln
- c) auf schmalen Schneisen

416. Muß bei Gesellschaftsjagden ein Jagdleiter bestimmt werden?

- a) ja, sofern nicht der Jagdausübungsberechtigte Jagdleiter ist
- b) nein, in keinem Fall
- c) nur bei Drückjagden

3.6.1.4. Auf bestimmte Wildarten bezogene Jagdarten

417. Welche der nachgenannten Möglichkeiten sind bei einer Gesellschaftsjagd auf den Fuchs am erfolgversprechendsten?

- a) Viele Treiber
- b) Wenige Treiber
- c) Die Treiber gehen mit möglichst viel Geräusch
- d) Die Treiber gehen langsam und leise

418. Bei der Baujagd gelingt es dem Erdhund trotz langer Arbeit nicht, den im Bau bestätigten Fuchs zu sprengen. Welche Maßnahme ist geeignet, um den Fuchs im Anschluss an die erfolglose Bauarbeit ohne weiteren Einsatz des Hundes evtl. doch noch erlegen zu können?

- a) Unmittelbar anschließender Anstand (Ansitz) am Bau
- b) Trampeln über dem Bau
- c) Abklopfen der Röhren

419. Bei welchem Wetter ist die Baujagd auf Füchse am erfolgreichsten?

- a) Bei strengem Frost
- b) Bei Wind und tropfendem Nassschnee
- c) Bei sonnigem Wetter

420. Welche der nachgenannten Jagdarten wird speziell auf den Baumarder angewendet?

- a) Ansitz
- b) Ausneuen
- c) Treibjagd
- d) Stöbern

421. Welche der nachgenannten Jagdarten wird speziell auf den Steinmarder angewendet?

- a) Ausklopfen aus Feldscheunen
- b) Treibjagd
- c) Ansitz beim Mondschein an Kirrplätzen
- d) Drückjagd

422. Welche Jagdart dient speziell der Bejagung des Wildkaninchens?

- a) die Frettierjagd
- b) die Drückjagd
- c) die Kesseljagd

423. Was wird unter Frettieren verstanden?

- a) Pflegemaßnahmen einer Wildwiese
- b) Baujagd mit Frettchen auf Wildkaninchen
- c) Die Verwendung von Netzen bei der Baujagd

424. Welche Wildart kann unter Zuhilfenahme eines Frettchens bejagt werden?

- a) Füchse
- b) Wildkaninchen
- c) Feldhasen

425. Welche der nachgenannten Wildarten können durch Buschieren gezielt bejagt werden?

- a) Feldhase
- b) Ringeltaube
- c) Hermelin
- d) Fasan

3.6.1.5. Fangjagd

426. Welche Jagdart auf den Waschbär ist am erfolgsversprechendsten?

- a) Ansitz
- b) Fallenjagd
- c) Drückjagd
- d) Ausneuen

427. Was ist ein Fangbunker?

- a) Umzäunter, gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz
- b) Vorratsraum für Fallen und Köder
- c) Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild

428. Wann ist die Fallenjagd sinnvoll?

- a) zur Reduktion nachtaktiver Beutegreifer
- b) wenn die Schonzeit von Wild aufgehoben worden ist
- c) in der Brut- und Setzzeit

3.6.2. Jagdausübung

3.6.2.1. Verhalten des Wildes

429. Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das vom Einstand zur Äsung wechselt
- b) Wild, das sich während der Jagdzeit nicht ständig im Revier aufhält
- c) Wild, das sich in Grenznähe aufhält

430. Welche Witterungsvoraussetzung ist für eine lebhafte Hirschbrunft am günstigsten?

- a) Warm bei bedecktem Himmel
- b) Kalt bei klarem Himmel
- c) Dauerregen
- d) Starker Wind mit Regenböen

431. Wodurch lassen sich im Juni Rehböcke bestätigen?

- a) Plätzstellen
- b) Fegestellen
- c) Schrecken
- d) Hexenringe

432. Wodurch entstehen Hexenringe?

- a) Durch die Einstandsmarkierung des Rehbocks
- b) Durch das Treiben des Rehwildes in der Brunft
- c) Durch das Rammeln des Feldhasen
- d) Durch die Bodenbalz des Auerhahns

433. Bei einem Ansitz im Frühsommer beobachten Sie ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und immer wieder das Haupt schüttelt. Worauf können Sie bei diesem Verhalten schließen?

- a) Verletzung des Hauptes infolge eines Zusammenstoßes mit einem Auto
- b) Befall von Rachendasseln
- c) Folge einer starken Unterkühlung

434. Bei welchem Wetter ist die Wahrscheinlichkeit, den Winterfuchs im Bau anzutreffen, am größten?

- a) klare Sonne, Frost
- b) Schnee, Frost
- c) Regen, Wind

3.6.2.2. Regeln bei der Jagdausübung

435. Wann laden Sie das Gewehr?

- a) zu Hause vor dem Reviergang
- b) unmittelbar vor der Abfahrt mit dem Pkw in das Revier
- c) im Revier, jeweils vor Beginn der Jagd

436. Sie benutzen einen Pkw. Muß das Gewehr entladen sein?

- a) nur wenn Sie mit dem Fahrzeug das Revier verlassen wollen
- b) nur wenn noch weitere Personen mitfahren
- c) ja, stets

437. Wo werden bei einer Hasentreibjagd entlang einer Schneise in einer Dickung die Jäger abgestellt?

- a) Auf der Seite, welche an das Treiben grenzt
- b) Auf der Gegenseite
- c) Auf der Schneisenmitte

438. Die Begrenzung der Schwarzwildbestände verlangt auch einen selektiven Bachenabschuß. Was ist dabei zu beachten?

- a) es dürfen keine Stücke über 50 kg erlegt werden
- b) Leitbachen sind zu schonen
- c) es dürfen nur Geltbachen erlegt werden

439. In welcher Reihenfolge sind eine überalterte Ricke und ihr Kitz zu erlegen?

- a) zuerst die Ricke, dann das Kitz
- b) zuerst das Kitz, dann die Ricke
- c) beide zusammen mit einem Schuß, wenn sie hintereinander stehen

440. Was ist ein sicherer Grundsatz der waidgerechten Jagdausübung?

- a) schnelles Schießen, langsames Herantreten und sicheres Ansprechen des erlegten Wildes
- b) sichere Beherrschung der Waidmannssprache
- c) genaues Ansprechen des Wildes vor dem Schuß

441. Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Hochsitz besteigen wollen und Ihre Repetierbüchse bereits geladen ist?

- a) ich werde die Waffe entladen
- b) ich werde die Waffe sichern
- c) ich werde den Verschluß öffnen

442. Wie muß außerhalb des Treibens die Flinte bei Regen nach den Unfallverhütungsvorschriften getragen werden, sofern der Jagdleiter nichts anderes bestimmt hat?

- a) mit Laufmündung nach oben
- b) mit Laufmündung nach unten
- c) mit Laufmündung waagerecht, etwas nach unten

443. Bei einem Kesseltreiben ist das Signal „Treiber rein“ zu geben, wenn sich der Kessel (Gefahrenzone) verengt hat auf:

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 400 m

444. Nach welchem Jagdsignal ist das Gewehr sofort zu entladen?

- a) Treiber in den Kessel
- b) Halt
- c) Aufhören zu Schießen

445. Bei einer Feldtreibjagd müssen Sie einen Graben überspringen. Wie verhalten Sie sich?

- a) das Gewehr ist grundsätzlich zu entladen
- b) das Gewehr ist zu sichern
- c) das gesicherte Gewehr ist einem Treiber zu übergeben, der es nachreicht

446. Wann hat sich bei einer Treibjagd ein Schütze mit seinen Nachbarn zu verständigen?

- a) nach Einnehmen des Standes
- b) bevor er seinen Stand verläßt
- c) beim Anwechseln von Wild

447. Bei einem dicht abgestellten Waldtreiben (Schußentfernung max. 25 m) schießt Ihr Nachbar auf Hasen mit 4 mm Schrot. Sie halten das für:

- a) leichtsinnig im Interesse der allgemeinen Sicherheit
- b) zweckmäßig, weil man damit besser kleine Büsche und Gras durchschießen kann
- c) unwaidmännisch, weil die Deckung ungenügend ist

448. Welche Pflicht hat der Jagdleiter?

- a) Kontrolle der Waffenbesitzkarte
- b) Kontrolle des gültigen Jagdscheins
- c) Kontrolle von Waffe und Munition

449. Wer darf, falls nicht anders bestimmt, bei der Nachsuche vor dem gestellten Wild den Fangschuß geben?

- a) der Jagdausbübungsberechtigte
- b) jeder vorgestellte Schütze
- c) der Hundeführer

450. Was sind Jagdleitsignale?

- a) Hornsignale für den geregelten Ablauf einer Jagd
- b) letzte Ehre für das Wild
- c) Fanfarensignale für bestimmte Wildarten

451. Nach welchem Signal darf nicht mehr ins Treiben geschossen werden?

- a) Treiber zurück
- b) Treiber in den Kessel
- c) Halt

452. Welche Signale gehören zu den Leitsignalen?

- a) Treiber in den Kessel
- b) Zum Essen
- c) Jagd vorbei

453. Nach dem Signal „Treiber rein“ darf:

- a) überhaupt nicht mehr geschossen werden
- b) nur noch in den Kessel auf Flugwild geschossen werden
- c) nur noch nach außerhalb des Kessels geschossen werden

3.6.2.3. Jagdausübung vor dem Schuss

454. Welchem Zweck dient das Kreisen durch den Jäger?

- a) Bestätigen des Wildes im Einstand
- b) Kontrolle der Reviergrenzen
- c) Auslaufen der Jäger beim Kesseltreiben

455. Wodurch kann ziehendes Rehwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Winken
- b) Angstgeschrei
- c) Kurzes Anpfeifen
- d) Fiepen

456. Wodurch kann ein ziehendes Stück Rotwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Mahnen
- b) Winken

457. Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Ricke handelt?

- a) Am Haupt
- b) An der Schürze
- c) Am Gesäuge
- d) Am Haarwechsel

458. An welchem Körpermerkmal können Sie im Juli bei einem allein äsenden Rottier zweifelsfrei erkennen, ob es sich um ein führendes Alttier oder um ein Schmaltier handelt?

- a) Am Haarkleid
- b) Am Gesäuge
- c) Am Wedel

459. Bei welchen der nachgenannten Federwildarten kann Ende Oktober bei Tageslicht das männliche vom weiblichen Tier unterschieden werden, wenn es in Schussentfernung vorbeistreicht?

- a) Fasan
- b) Graureiher
- c) Graugans
- d) Waldschnepfe
- e) Stockente

460. Kann Ende November bei Büchsenlicht und guter Schussentfernung an einem einzelnen weiblichen Reh, das längere Zeit auf einer Wiese äst, eindeutig festgestellt werden, ob es sich um ein Schmalreh oder eine Ricke handelt?

- a) Ja
- b) Nein

461. An welchen der nachgenannten Merkmale lässt sich der Rehbock im Dezember sicher von der Ricke unterscheiden?

- a) Am Pinsel
- b) Am Kurzwildbret
- c) An der Körpergröße
- d) Am Verhalten

462. Ende November beobachten Sie neben einer Ricke 2 männliche, nahezu gleich starke Rehe. Das eine hat nicht verfegte kleine Knöpfe und das andere verfegte kleine Spieße auf. Welches der beiden Rehe ist das im gleichen Jahr gesetzte Kitz?

- a) Das männliche Reh mit den verfegten Spießen
- b) Das männliche Reh mit den nicht verfegten Knöpfen

463. Welche 2 der nachgenannten Körpermerkmale können bei der Jagd im November auf einen Gamsbock herangezogen werden, um sicher zu sein, einen Bock und nicht eine Geiß vor sich zu haben (Entfernung ca. 80 m)?

- a) Fehlen der Schürze
- b) Herunterhängende Pinselhaare
- c) Stark gehakelte Krucke
- d) Dunkelgraue Decke
- e) Hohe, weit gestellte Krucke

464. Sie sollen nach einer Neuen Schwarzwild kreisen? Woran können Sie in der Regel die Fährte des vertrautziehenden Schwarzwildes erkennen?

- a) am kommaförmigen Geäfterabdruck
- b) an der Form des Abdruckes der Einzelschale
- c) am Fädelin

465. Kann man bei Treibjagden im Oktober streichende Fasane in der Regel nach Hahn und Henne unterscheiden?

- a) Ja
- b) Nein

466. Ab wann können Sie auf der Jagd bei guten Lichtverhältnissen den Stockenten-Erpel am Gefieder von der Ente unterscheiden?

- a) Anfang September
- b) Mitte Oktober
- c) Mitte November

467. Ist ein zu Beginn der Jagdzeit fast fertig verfärbter Rehbock mit unverfeigten lauscherhohen Spießen ein Jäherling oder ein in der Geweihentwicklung zurückgebliebener älterer Bock?

- a) Jäherling
- b) Älterer Bock

468. Eine alte Ricke und ihr schwaches Kitz sind zu erlegen. In welcher Reihenfolge ist der Abschuss zu tätigen?

- a) Zuerst die Ricke, anschließend das Kitz
- b) Zuerst das Kitz, anschließend die Ricke
- c) Beide zusammen, wenn sie genau hintereinander stehen, mit einem Schuss

469. Welche Folge könnte der Schuss mit einer Büchse im Kaliber 5,6 x 52 R auf einen teilweise durch Gras verdeckten Rehbock haben?

- a) Der Bock geht bei dieser Deckungsmöglichkeit auch mit einem schlechten Schuss sofort ins Wundbett
- b) Das Geschoss könnte abgelenkt werden
- c) Gras kann die Flugbahn eines Geschosses nicht verändern

470. Welche der nachgenannten Schüsse gelten als nicht waidgerecht?

- a) Büchsenschuss spitz von hinten auf ein äsendes Schmalreh auf eine Entfernung von 60 m
- b) Schrotschuss von hinten auf eine abstreichende Stockente bei einer Entfernung von etwa 25 m
- c) Schrotschuss auf einen in 30 m Entfernung vorbeilaufenden, gesunden Fasanenhahn

471. Beim Ansitz auf Rotwild im September hat ein Jäger einen Familienverband aus Alttier, Schmaltier und Kalb in einem Altholz vor sich. Kalb und Schmaltier stehen verdeckt hinter den Bäumen, nur das Alttier steht schussgerecht. Kann er in der Annahme, dass das dann verwaiste Kalb vom Schmaltier weiter geführt wird, das Alttier unbesorgt erlegen?

- a) Ja
- b) Nein

3.6.2.4. Jagdausübung nach dem Schuss

472. Was versteht man unter Zeichnen des Wildes?

- a) Schlegeln vor dem Verenden
- b) Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschoßeinwirkung
- c) die vom Rothirsch hervorgerufenen Himmelszeichen

473. Welche der nachgenannten Organe können bei einem Blattschuss, den ein breitstehendes Stück Rehwild erhalten hat, durch den Geschosskern getroffen sein?

- a) Pansen
- b) Lunge
- c) Nieren
- d) Herz
- e) Kleines Gescheide

474. Welche der nachgenannten Organe können bei einem Weidwundschuss, den ein breitstehendes Stück Rotwild erhalten hat, durch den Geschosskern getroffen sein?

- a) Lunge
- b) Herz
- c) Pansen
- d) Gescheide

475. Welcher der nachgenannten Körperteile ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Vorderlaufknochen
- b) Unterkiefer
- c) Ein Dornfortsatz der Wirbelsäule
- d) Brustspitze
- e) Kurzwildbrett

476. Ein Rehbock schlägt beim Schuss mit den Hinterläufen nach hinten aus und trollt anschließend mit krummem Rücken der nächsten Dickung zu. Auf welchen Schuss deutet dieses Verhalten hin?

- a) Blattschuss
- b) Weidwundschuss
- c) Laufschuss

477. Ein Rehbock bricht auf den Schuss blitzartig zusammen, wird aber nach kurzer Zeit wieder hoch und flüchtet wie gesund. Um welchen Schuss handelt es sich?

- a) Blattschuss
- b) Krellschuss
- c) Weidwundschuss

478. Wann sollte nach einem Nierenschuß die Nachsuche begonnen werden?

- a) unverzüglich
- b) frühestens nach ca. 3 Stunden
- c) frühestens nach 8 bis 10 Stunden

479. Auf welche Trefferlage lässt beim Rotwild heftiges Ausschlagen mit den Hinterläufen schließen?

- a) auf einen Krellschuß
- b) auf einen Waidwundschuß
- c) auf einen Laufschuß

480. Was bedeutet es, wenn sich ein beschossenes Stück Rotwild vom Rudel trennt?

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
- b) Fehlschuss
- c) Streifschuss

481. Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dickung flüchtet?

- a) Trägerschuss
- b) Blattschuss
- c) Leberschuss

482. Wie zeichnet der Rehbock bei einem Vorderlaufschuss?

- a) Er knickt vorn ein und schlenkert beim Flüchten meist mit dem getroffenen Lauf
- b) Der Bock zieht mit gekrümmtem Rücken weg
- c) Der Bock schlägt mit den Hinterläufen aus und stürmt davon

483. Woran lässt sich erkennen, ob Federwild geständert ist?

- a) Am flügelschlagenden zu Boden gehen
- b) Am sichtbar herabhängenden Ständer
- c) Am Himmeln

484. Ein beim Abstreichen beschossener Fasanenhahn himmelt. Wo wurde er getroffen?

- a) An der Lunge oder am Kopf
- b) An einem Ständer
- c) An einer Schwinge

485. Welches der nachgenannten Schusszeichen deutet darauf hin, dass ein abstreichernder Fasan weidwund getroffen wurde?

- a) Er fällt wie ein Stein herunter
- b) Er streicht mit herunterhängenden Ständern weiter
- c) Er himmelt
- d) Er fällt trudelnd herunter

486. Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Brustspitze
- b) Träger
- c) Lunge
- d) Leber

487. Ist es ein sicheres Zeichen für einen Fehlschuss, wenn am Anschuss eines Stückes Schalenwild weder Schweiß noch sonstige Pirschzeichen zu finden sind?

- a) Ja
- b) Nein

488. Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen, wenn am Anschuss bräunlicher, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Lungenschuss
- b) Leberschuss
- c) Herzschuss
- d) Wildbretschuss

489. Vom Anschuss eines Rehbockes weg findet sich anfangs viel und dann immer weniger hellroter, blasenloser Schweiß, von dem nach etwa 100 m nur noch selten ein Tropfen zu finden ist. Welcher Schuss kann demzufolge vermutet werden?

- a) Leberschuss
- b) Herzschuss
- c) Lungenschuss
- d) Wildbretschuss

490. Wo ist eine RICKE getroffen, wenn am Anschuss viel Schnitthaar und Hautfetzen zu finden sind?

- a) Weidwundschuss
- b) Streifschuss
- c) Leberschuss

491. Am Anschuss eines beschossenen und flüchtig abgegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?

- a) Lauf
- b) Brustspitze
- c) Wirbeldornfortsatz

492. Am Anschuß eines Stückes Schwarzwild finden Sie zwei scharfkantige, halbovale Knochensplitter. Auf welchen Schuß deuten diese hin?

- a) auf einen Laufschuß
- b) auf einen Krellschuß
- c) auf einen Waidwundschuß

493. Welcher der nachgenannten Schüsse erfordert in der Regel die schwierigste Nachsuche?

- a) Leberschuss
- b) Lungenschuss
- c) Vorderlaufschuss
- d) Pansenschuss

494. Geht ein Stück Schalenwild nach einem Äuerschuss nach kurzer Zeit ins Wundbett?

- a) Ja
- b) Nein

495. Bei einer Drückjagd wird von Ihnen ein Rotwildkalb beschossen. Es flüchtet in die angrenzende Dickung. Nach $\frac{1}{4}$ Stunde wird die Jagd abgeblasen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie suchen in der Annahme, dass das Kalb tödlich getroffen ist, die Dickung in einem Umkreis von etwa 50 m in Fluchtrichtung ab
- b) Sie verbrechen den Anschuss und melden den Vorgang dem Jagdleiter, wobei Sie sich gleichzeitig zur Nachsuche zur Verfügung stellen
- c) Sie holen Ihren abgelegten, auf der VGP erfolgreich geprüften Hund und beginnen die Nachsuche am langen Riemen

496. Sie haben von einem Hochsitz aus einen Rehbock auf einer Wiese beschossen, der im Feuer schlagartig zusammengebrochen und im Gras liegend nicht mehr zu sehen ist. Was tun Sie?

- a) Nachladen und mit schussfertiger Büchse mindestens 5 Minuten abwarten
- b) Entladen, Heruntersteigen, Nachladen und zum Anschuss laufen
- c) Heruntersteigen, Entladen und zum Anschuss gehen

497. Beim Morgenansitz im Oktober ist ein Schmalreh beschossen worden, das mit krummem Rücken in eine 20 m entfernte Dickung getrollt ist. Es wird Weidwundschuss vermutet. Welche der nachgenannten Handlungsweisen ist vorzunehmen?

- a) Nach etwa 2 Stunden den Anschuss suchen und an ihm den abgelegten Hund zur Nachsuche am Riemen ansetzen
- b) Unmittelbar nach dem Schuss den Anschuss suchen, verbrechen und nach 2 Stunden den Hund zur Nachsuche am Riemen ansetzen
- c) Unmittelbar nach dem Schuss den abgelegten Hund zur Verlorensuche schnallen

498. Am Anschuß auf ein Stück Schalenwild finden Sie braunroten, klebrigen Schweiß. Wo kann die Kugel sitzen?

- a) Drosselschuß
- b) Schuß durch das kleine Gescheide
- c) Leberschuß

499. Auf welche Schußlage läßt beim Rehwild heftiges Ausschlagen mit den Hinterläufen schließen?

- a) Trägerschuß
- b) Tiefblattschuß
- c) Waidwundschuß

500. Soll man einen geflügelten Fasan, der außerhalb des Treibens in ausreichender Schussentfernung davonläuft, beschießen?

- a) Ja
- b) Nein

501. Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten
- b) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten
- c) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem brauchbaren Hund zur Anschussstelle gehen

502. Dürfen Sie während einer Waldtreibjagd den Stand verlassen, um zu verhindern, dass der Vorstehhund eines anderen Schützen den von Ihnen erlegten Hasen ergreift und wegträgt?

- a) Ja
- b) Nein

503. Mit welcher der nachgenannten Handlungen sollten vom Hund apportierte, nicht verendete Hasen und Wildkaninchen sicher und tierschutzgerecht getötet werden?

- a) Durch Fangschuss
- b) Durch Genickschlag
- c) Durch Abnicken

504. Mit welcher der nachgenannten Handlungen sollte vom Hund apportiertes noch nicht verendetes Federwild sicher und tierschutzgerecht getötet werden?

- a) Durch Fangschuss
- b) Durch Abfedern
- c) Durch Schlag auf den Kopf

505. Soll auf eine geflügelte Ente, die auf das Wasser gefallen ist und der Deckung zustrebt, sofort noch mal geschossen oder sie der Verlorensuche des brauchbaren Hundes überlassen werden?

- a) Noch mal beschießen
- b) Der Verlorensuche des Hundes überlassen

506. Auf der Einzeljagd wird ein Hase krank geschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem brauchbaren Hund beginnen?

- a) Sofort
- b) Nach 30 Minuten
- c) Nach 2 Stunden

3.6.3. Reviereinrichtungen

507. Wozu dienen Pirschwege?

- a) Dem Vorbereiten eines Jägernotweges
- b) Dem geräuschlosen Anpirschen
- c) Dem Raubwildfang in Fanggärten

508. Welche der nachgenannten Holzarten ist gegen Vermorschen am widerstandsfähigsten, so dass sie sich zum Bau eines Hochsitzes am besten eignet?

- a) Birke
- b) Buche
- c) Fichte

509. Welche der nachgenannten Maßnahmen an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des gesamten Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung
- b) Den Abbau der nicht mehr benötigten Hochsitze
- c) Die Instandhaltung der Verblendung

510. Können Ansitzeinrichtungen das Landschaftsbild stören?

- a) ja, aber nur in Naturschutzgebieten
- b) ja, wenn sie sich nicht in das Landschaftsbild einfügen
- c) nein

511. Welche Art der Befestigung ist aus Sicherheitsgründen für die Sprossen von Leitern an Hochsitzen und Kanzeln erforderlich?

- a) aufgenagelte Sprossen
- b) Einkerbungen der Holme sind vorgeschrieben
- c) Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten abzustützen

512. Wann sind mangelhafte Teile an Hochsitzen zu erneuern?

- a) unverzüglich
- b) jährlich einmal
- c) in Abständen von 4 Wochen

513. An welchen Leitern sind aufgenagelte, nach unten abgestützte Sprossen zulässig?

- a) an senkrecht stehenden Leitern
- b) an geneigt stehenden Leitern
- c) an allen Leitern

514. Welchen Nachteil haben geschlossene Kanzeln?

- a) sie dürfen nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde errichtet werden
- b) die Beobachtungs- und Bewegungsmöglichkeiten sind eingeschränkt
- c) sie können nur von einer Person bezogen werden

515. Welcher Nadelbaum liefert besonders festes, gerades Holz, das sich gut für Pfähle und Leiterholme (Hochsitzbau) eignet?

- a) Sandkiefer
- b) Föhre
- c) Lärche

516. Was sind Krähenfüße?

- a) Sichtschneise im Bestand an Schützenständen
- b) Stellung eines Abzugeisens
- c) typisches Bild der Rupfung durch Habicht

517. Was ist eine Kirrung?

- a) Fütterung des Wildes in Notzeiten
- b) Bejagungshilfe
- c) Ablenkfütterung